Freie und Hansestadt Hamburg

Haushaltsplan

2015/2016

Vorbericht zu den Einzelplänen der Bezirksämter

Einzelplan 01.2 Bezirksamt Hamburg-Mitte

Einzelplan 01.3 Bezirksamt Altona

Einzelplan 01.4 Bezirksamt Eimsbüttel

Einzelplan 01.5 Bezirksamt Hamburg-Nord

Einzelplan 01.6 Bezirksamt Wandsbek

Einzelplan 01.7 Bezirksamt Bergedorf

Einzelplan 01.8 Bezirksamt Harburg

0	Allgemeine Vorbemerkung	8
1	Inhaltliche Schwerpunkte der Einzelpläne	9
2	Organisations- und Aufgabenstruktur (Organigramm)	9
3	Ergebnis- und Finanzplan der Bezirksämter	11
3.1	Ergebnisplan der Bezirksämter	11
3.2	Finanzplan der Bezirksämter	12
4	Zuweisungen aus den Fachbehörden	13
4.1	Zuweisungen aus der Behörde für Schule und Berufsbildung	13
4.1.1	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Soziale Leistungen für Schülerinnen und Schüler	13
4.1.1.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	13
4.1.1.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	13
4.2	Zuweisungen aus der Kulturbehörde	14
4.2.1	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Kultur	14
4.2.1.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	14
4.2.1.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	14
4.3	Zuweisungen aus der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration	15
4.3.1	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Jugend und Familie	15
4.3.1.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	15
4.3.1.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	16
4.3.1.3	Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	16
4.3.1.4	Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	17
4.4	Zuweisungen aus der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	17
4.4.1	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Gesundheit	17
4.4.1.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	17
4.4.1.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	18
4.4.1.3	Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	19
4.4.1.4	Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	19
4.5	Zuweisungen aus der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt	20
4.5.1	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Steuerung und Service	20
4.5.1.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	20
4.5.1.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	20
4.5.2	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung	21
4.5.2.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	20
4.5.2.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	21
4.5.3	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Landes- und Landschaftsplanung	22
4.5.3.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	22
4.5.3.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	22
4.5.3.3	Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	23
4.5.3.4	Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	23
4.5.4	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Umweltschutz	24
4.5.4.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	24
4.5.4.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	25
4.5.4.3	Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	25
4.5.4.4	Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	26

4.5.5	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Natur- und Ressourcenschutz	26
4.5.5.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	26
4.5.5.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	27
4.5.6	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Immissionsschutz und Betriebe	27
4.5.6.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	27
4.5.6.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	28
4.6	Zuweisungen aus der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation	28
4.6.1	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Verkehr und Straßenwesen	28
4.6.1.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	28
4.6.1.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	29
4.6.1.3	Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	29
4.6.1.4	Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	30
4.6.2	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Wirtschaftsförderung, Außenwirtschaft, Agrarwirtschaft	31
4.6.2.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	31
4.6.2.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	31
4.6.2.3	Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	32
4.6.2.4	Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	32
4.7	Zuweisungen aus der Behörde für Inneres und Sport	33
4.7.1	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Steuerung und Service	33
4.7.1.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	33
4.7.1.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	33
4.8	Zuweisungen aus der Finanzbehörde	34
4.8.1	Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Senatsassistenz	34
4.8.1.1	Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	34
4.8.1.2	Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	34
4.8.1.3	Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich	35
4.8.1.4	Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16	35
5	Leistungszwecke	36
5.1	Produktgruppe Steuerung und Service	36
5.1.1	Ziele der Produktgruppe	36
5.1.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	36
5.1.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	36
5.1.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	37
5.1.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	38
5.2	Produktgruppe Zentraler Ansatz Bezirksamt	39
5.2.1	Ziele der Produktgruppe	39
5.2.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	39
5.2.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	39
5.2.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	40
5.2.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	40
5.3	Produktgruppe Zentraler Ansatz Bezirksversammlung	40
5.3.1	Ziele der Produktgruppe	40
5.3.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	40
5.3.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	40
5.3.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	41
5.3.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	41

5.4	Produktgruppe Bezirksübergreifende IT-Angelegenheiten	41
5.4.1	Ziele der Produktgruppe	41
5.4.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	42
5.4.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	43
5.4.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	44
5.4.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	44
5.5	Produktgruppe Einwohner- und Personenstandswesen	44
5.5.1	Ziele der Produktgruppe	44
5.5.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	45
5.5.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	45
5.5.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	46
5.5.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	47
5.6	Produktgruppe Hilfen nach dem Betreuungsgesetz	48
5.6.1	Ziele der Produktgruppe	48
5.6.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	49
5.6.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	50
5.6.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	51
5.6.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	51
5.7	Produktgruppe Hamburg Service	51
5.7.1	Ziele der Produktgruppe	51
5.7.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	51
5.7.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	52
5.7.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	52
5.7.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	53
5.8	Produktgruppe Soziale Hilfen	53
5.8.1	Ziele der Produktgruppe	53
5.8.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	54
5.8.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	55
5.8.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	56
5.8.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	58
5.9	Produktgruppe Sozialraummanagement	60
5.9.1	Ziele der Produktgruppe	60
5.9.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	60
5.9.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	61
5.9.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	62
5.9.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	63
5.10	Produktgruppe Jugend- und Familienhilfe	64
5.10.1	Ziele der Produktgruppe	64
5.10.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	64
5.10.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	65
5.10.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	66
5.10.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	67

5.11	Produktgruppe Gesundheit	68
5.11.1	Ziele der Produktgruppe	68
5.11.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	68
5.11.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	70
5.11.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	72
5.11.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	73
5.12	Produktgruppe Straffälligen- und Gerichtshilfe	74
5.12.1	Ziele der Produktgruppe	74
5.12.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	74
5.12.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	75
5.12.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	76
5.12.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	77
5.13	Produktgruppe Eingliederungshilfe	77
5.13.1	Ziele der Produktgruppe	77
5.13.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	77
5.13.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	78
5.13.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	79
5.13.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	79
5.14	Produktgruppe Stadt- und Landschaftsplanung	79
5.14.1	Ziele der Produktgruppe	79
5.14.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	80
5.14.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	81
5.14.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	82
5.14.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	82
5.15	Produktgruppe Bauaufsicht (WBZ)	82
5.15.1	Ziele der Produktgruppe	82
5.15.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	83
5.15.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	84
5.15.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	85
5.15.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	85
5.16	Produktgruppe Management des öffentlichen Raumes	85
5.16.1	Ziele der Produktgruppe	85
5.16.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	86
5.16.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	87
5.16.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	90
5.16.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	91
5.17	Produktgruppe Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt	92
5.17.1	Ziele der Produktgruppe	92
5.17.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	93
5.17.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	93
5.17.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	94
5.17.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	95

5.18	Produktgruppe Zentrales Programm bezirklicher Sportstättenbau	96
5.18.1	Ziele der Produktgruppe	96
5.18.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	96
5.18.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	96
5.18.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	96
5.18.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	97
5.19	Produktgruppe Zentrales Programm Investitionen Märkte	97
5.19.1	Ziele der Produktgruppe	97
5.19.2	Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf	97
5.19.3	Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016	97
5.19.4	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf	97
5.19.5	Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16	98
6	Stellenplan	99

0 Allgemeine Vorbemerkung

Für die Einzelpläne der sieben Bezirksämter werden Aufgaben und Kennzahlen nach einer einheitlichen Produktsystematik dargestellt. Dies ermöglicht einen bezirksübergreifenden Vergleich der Daten.

Die Bezirksämter arbeiten erstmalig zum Haushalt 2015/2016 nach den Grundsätzen der strategischen Neuausrichtung des Neuen Haushaltswesens (SNH); der vorliegende Haushaltsplan 2015/2016 bildet die Einzelpläne 1.2 – 1.8 dementsprechend ab. Daraus ergibt sich u.a. die Änderung, dass die Produktgruppen im Aufgabenbereich Steuerung und Service aus haushaltstechnischen Gründen differenzierter dargestellt werden: Die Zentralen Ansätze für die Bezirksverwaltung und die Bezirksversammlung sowie die IT-Angelegenheiten sind als eigene Produktgruppen gesondert dargestellt.

Mittel für Rahmen-, Zweck- und Einzelzuweisungen sind in den Einzelplänen der zuständigen Fachbehörden veranschlagt, da die fachliche Steuerungsverantwortung im Wesentlichen bei den Fachbehörden legt. Diese Mittel werden den Bezirksämtern in der Regel jeweils zu Anfang eines Bewirtschaftungsjahres zugewiesen.

Des Weiteren werden Mittel, deren Aufteilung und Übertragung an die Bezirksämter erst im Laufe des Haushaltsjahres möglich ist (z.B. Förderfonds Bezirke oder Rückstellungen für bezirkliche Sofortmaßnahmen), zunächst im Einzelplan 9.2 „Allgemeine Finanzverwaltung“ veranschlagt.

Die Ist-Kosten der Zuweisungen sind in den Kosten der Produkte der Bezirksämter dargestellt (vgl. Kapitel 5). Deshalb sind in der Darstellung der Zuweisungen der Fachbehörden (vgl. Kapitel 4) Ist-Kosten nicht ausgewiesen.

Bei den Personalkosten ist auf Folgendes hinzuweisen:

Bei der Planung der Personalkosten treten mit dem Haushaltsplan 2015/2016 verschiedene grundlegende Veränderungen ein:

- Versorgungszahlungen (einschl. Versorgungsbeihilfen) werden nur noch im Einzelplan 9.2 veranschlagt. Die Behörden und Ämter werden mit Versorgungsaufwand in Form von Zuschlägen für Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und zur Versorgungsbeihilferückstellung belastet, die auf die Personalkosten der Aktivbeschäftigten berechnet werden. Bei diesen Zuschlägen handelt es sich um nicht zahlungswirksame Verrechnungen zwischen den betroffenen Produktgruppen der Behörden und Ämter und der Produktgruppe „Versorgung“ des Einzelplans 9.2.
- Beihilfezahlungen an Aktivbeschäftigte werden für die Kernverwaltung (u.a. Bezirksämter) nur noch im Einzelplan 9.2 veranschlagt. Die Behörden und Ämter werden mit Zuschlägen für die Beihilfe belastet, die auf die Personalkosten der Aktivbeschäftigten berechnet werden. Bei diesen Zuschlägen handelt es sich um nicht zahlungswirksame Verrechnungen zwischen den betroffenen Produktgruppen der Behörden und Ämter und der Produktgruppe „Sonstige Leistungen Personal“ des Einzelplans 9.2.
- Die sonstigen Mittel des ehemaligen Kontenrahmens für Nebenleistungen (sonstige Fürsorgeleistungen und Unterstützungen, Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung und sonstige personalbezogene Sachausgaben) sind dezentral in den jeweiligen Einzelplänen zu veranschlagen.
- Für Beschäftigte, die ab dem Haushaltsjahr 2015 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit oder eines Sabbatjahres gehen, ist kein gesonderter Aufwand zu planen, da dieses im Rahmen der Rückstellungsbildung in der Bilanz zum 31. Dezember 2014 enthalten sein wird.
- Wie schon im Haushaltsplan 2013/2014 werden auch für die Haushaltsplanung 2015/2016 keine zentralen Reserven für Tarif- und Besoldungserhöhungen oder für die Änderung von Beitragssätzen der Sozialversicherung veranschlagt. Bei der Veranschlagung der Personalkosten wird eine jährliche Steigerungsrate von 1,5% berücksichtigt. Eventuelle darüber hinausgehende Steigerungen sind im Rahmen des jeweiligen Einzelplans auszugleichen.
- Die zu veranschlagenden Personalkosten ergeben sich grundsätzlich aus dem Produkt der Plan-Vollzeitäquivalente (Plan-VZÄ) und der jeweils gültigen Personalkostenverrechnungssätze.

1 Inhaltliche Schwerpunkte der Einzelpläne

Den Bezirksämtern obliegen Aufgaben der Verwaltung, die nicht wegen ihrer übergeordneten Bedeutung oder ihrer Eigenart einer einheitlichen Durchführung bedürfen. Das Aufgabenspektrum und die Standards der Aufgabenerfüllung werden der Bezirksverwaltung durch Gesetze, Rechtsverordnungen, Senatsentscheidungen sowie Globalrichtlinien und Fachanweisungen vorgegeben. Die Bezirksämter nehmen Aufgaben der Verwaltung unmittelbar für die Bürgerinnen und Bürger in den sieben Bezirken Hamburgs wahr. Die Bevölkerung wirkt über die Bezirksversammlungen und deren Gremien an der Aufgabenerfüllung durch die Bezirksämter mit.

In jedem Bezirk gibt es ein Bezirksamt, in dem bürgernahe Leistungen der hamburgischen Verwaltung angeboten werden:

- Meldewesen, Personenstandswesen, Ausländerangelegenheiten;
- Staatliche Transfer-, Beratungs- und Hilfeleistungen in den Bereichen Jugend, Familie, Senioren, Soziales, Gesundheit; Steuerung der sozialräumlichen Entwicklung innerhalb eines Bezirks;
- Leistungen der räumlichen und landschaftlichen Planung, der Pflege und Instandhaltung der bezirklichen Infrastruktur, des Verbraucherschutzes inkl. der Gewerbeaufsicht sowie der Bauprüfung mit allen Nebengebieten und der bezirklichen Wirtschaftsförderung.

Kundenzentren bündeln bürgerorientierte Leistungen aus dem Bereich des Einwohnerwesens (unter anderem Personalausweise, Reisepässe, An- und Abmeldungen zum Melderegister).

In Sozialen Dienstleistungszentren werden staatliche Transfer- und Unterstützungsleistungen (u.a. Sozialhilfe, Eingliederungshilfe, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld, Kita-Gutscheine) bearbeitet.

In Zentren für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt werden die staatlichen Leistungen aus den genannten Bereichen (u.a. Prüfung von Bauvorhaben aller Art, Genehmigungen, Beratungen) angeboten.

Darüber hinaus werden viele Aufgaben zentral von einem Bezirksamt durchgeführt, im Wesentlichen z.B.

- die Hilfen nach dem Betreuungsgesetz durch das Bezirksamt Altona,
- die Straffälligen und Gerichtshilfe für Jugendliche und Erwachsene durch das Bezirksamt Eimsbüttel,
- die Eingliederungshilfe durch das Bezirksamt Wandsbek.

2 Organisations- und Aufgabenstruktur (Organigramm)

Seit dem 1. Februar 2007 sind die Bezirksämter gleichartig in drei fachliche Dezernate sowie das Dezernat Steuerung und Service gegliedert, die Aufgabenbereiche entsprechen dieser Gliederung. Gegenüber dem Haushaltplan 2013/2014 hat sich die Struktur der Produktgruppen grundsätzlich nicht verändert. Der Aufgabenbereich „Steuerung und Service“ ist in vier Produktgruppen aufgeteilt. Dabei sind „Bezirksübergreifende IT-Angelegenheiten“ zentral in der PG 217.04 beim Bezirksamt Hamburg-Nord angesiedelt, weil sie dort wegen ihrer Bedeutung eine eigene Produktgruppe rechtfertigen. Jeweils eine eigene Produktgruppe bilden aus diesem Grunde auch die in anderen Bezirksämtern zentral wahrgenommenen Aufgaben PG 222.02 „Hamburg Service“, PG 210.02 „Hilfen nach dem Betreuungsgesetz“, PG 215.05 „Straffälligen- und Gerichtshilfe“, PG 223.05 „Eingliederungshilfe“, PG 208.05 „Zentrales Programm bezirklicher Sportstättenbau“ sowie PG 212.06 „Zentrales Programm Investitionen Märkte“.

Bezirksamt

Dezernat Steuerung und Service	**Dezernat Bürgerservice**	**Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit**	**Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt**
Aufgabenbereich Steuerung und Service **AB Bezeichnung:** **Epl. 1.2 – 205** **Epl. 1.3 - 209** **Epl. 1.4 – 213** **Epl. 1.5 – 217** **Epl. 1.6 – 221** **Epl. 1.7 – 225** **Epl. 1.8 – 229**	**Aufgabenbereich Bürgerservice** **AB Bezeichnung:** **Epl. 1.2 – 206** **Epl. 1.3 – 210** **Epl. 1.4 – 214** **Epl. 1.5 – 218** **Epl. 1.6 – 222** **Epl. 1.7 – 226** **Epl. 1.8 – 230**	**Aufgabenbereich Soziales, Jugend und Gesundheit** **AB Bezeichnung:** **Epl. 1.2 – 207** **Epl. 1.3 – 211** **Epl. 1.4 – 215** **Epl. 1.5 – 219** **Epl. 1.6 – 223** **Epl. 1.7 – 227** **Epl. 1.8 – 231**	**Aufgabenbereich Wirtschaft, Bauen und Umwelt** **AB Bezeichnung:** **Epl . 1.2 – 208** **Epl. 1.3 – 212** **Epl. 1.4 – 216** **Epl. 1.5 – 220** **Epl. 1.6 – 224** **Epl. 1.7 – 228** **Epl. 1.8 – 232**
Produktgruppe .01 Steuerung und Service (D1)	Produktgruppe .01 Einwohner- und Personenstandswesen (EA, ST)	Produktgruppe .01 Soziale Hilfen (GS)	Produktgruppe .01 Stadt- und Landschaftsplanung (SL)
Produktgruppe .02 Zentraler Ansatz Bezirksamt	Produktgruppe 210.02 Hilfen nach dem Betreuungsgesetz (A/HB)	Produktgruppe .02 Sozialraummanagement (SR)	Produktgruppe .02 Bauaufsicht (WBZ)
Produktgruppe .03 Zentraler Ansatz Bezirksversammlung	Produktgruppe 222.02 Hamburg Service (W/HS)	Produktgruppe .03 Jugend-, Familienhilfe (JA)	Produktgruppe .03 Management des öffentlichen Raumes (MR)
Produktgruppe 217.04 Bezirksübergreifende IT-Angelegenheiten (N/ITB)		Produktgruppe .04 Gesundheit (GA)	Produktgruppe .04 Verbraucherschutz, Gewerbe, Umwelt (VS)
		Produktgruppe 215.05 Straffälligen- u. Gerichtshilfe (E/SG)	Produktgruppe 208.05 Zentrales Programm bez. Sportstättenbau
		Produktgruppe 223.05 Eingliederungshilfe (W/EH)	Produktgruppe 212.06 Zentrales Programm Investitionen Märkte

3 Ergebnis- und Finanzplan der Bezirksämter

Die in den Einzelplänen veranschlagten Erlöse und Kosten über alle Bezirksämter entwickeln sich wie folgt:

3.1 Ergebnisplan der Bezirksämter

		Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1.	Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	84.119	78.279	69.030	71.823	73.500	74.395	75.064
2.	Erlöse aus Transferleistungen	13.264	15.944	11.733	20.121	20.228	21.225	21.228
3.	Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
4.	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5.	Sonstige Erlöse	13.748	16.394	2.969	4.029	3.622	3.671	3.680
6.	Erlöse aus Verrechnungen	34	35	3	0	0	0	0
7.	Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	143.487	141.456	83.936	89.651	89.016	85.772	85.880
8.	Personalkosten	330.454	341.676	319.403	342.649	348.242	354.808	351.306
	a) Kosten für Entgelte	197.308	204.976	195.781	206.552	209.908	212.151	212.184
	b) Kosten für Bezüge	62.618	63.869	58.252	64.212	65.279	68.794	66.214
	c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	1.494	1.569	455	727	739	743	747
	d) Kosten für Sozialleistungen	39.640	41.168	40.399	43.735	44.448	44.904	44.767
	e) Kosten für Versorgungsleistungen	29.395	30.095	24.516	27.423	27.867	28.216	27.394
9.	Kosten für Transferleistungen	131.202	129.689	5.832	5.717	5.733	5.759	5.775
10.	Kosten für den Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
11.	Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	7.129	14.468	14.090	11.842	11.784	11.905	11.979
12.	Sonstige Kosten	15.305	14.240	2.281	2.599	2.064	2.066	2.066
13.	Kosten aus Verrechnungen	87	67	85	112	94	94	94
14.	Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-516.500	-530.945	-341.892	-356.598	-359.582	-361.113	-357.129
15.	Erlöse aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
16.	Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
17.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
18.	Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
19.	Zinsen und ähnliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
20.	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
21.	Ordentliches Ergebnis (14 + 20)	-516.500	-530.945	-341.892	-356.598	-359.582	-361.113	-357.129
22.	Außerordentliche Erlöse	11	15	9	0	0	0	0
23.	Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
24.	Außerordentliches Ergebnis	11	15	9	0	0	0	0
25.	Jahresergebnis (21 + 24)	-516.489	-530.930	-341.883	-356.598	-359.582	-361.113	-357.129
26.	Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	-7.759	-7.042	-7.372	-9.917	-10.063
27.	Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)	-516.489	-530.930	-334.124	-349.557	-352.211	-351.196	-347.066

3.2 Finanzplan der Bezirksämter

		Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1.	Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	110.974	110.677	83.684	95.438	97.350	99.291	99.972
2.	Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	590.884	596.491	376.310	401.904	406.022	406.445	403.887
3.	Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-479.910	-485.814	-292.626	-306.466	-308.672	-307.153	-303.915
4.	Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	2.131	5.482	0	0	0	0	0
5.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	161	759	0	0	0	0	0
6.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
7.	Sonstige Investitionseinzahlungen	150	2.478	0	0	0	0	0
8.	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	1.981	9.299	0	178	186	188	194
9.	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	420	418	800	816	800	800	800
10.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	46.640	45.512	7.356	5.036	3.625	3.667	3.817
11.	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.338	4.883	150	1.369	1.416	1.424	1.454
12.	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
13.	Sonstige Investitionsauszahlungen	4.869	9.069	4.036	660	667	669	683
14.	Globale Minderauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
15.	Saldo Investitionsmittel	-55.805	-60.489	-12.342	-8.059	-6.694	-6.748	-6.948
16.	Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
17.	Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
18.	Saldo Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
19.	Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-535.715	-546.302	-304.968	-314.525	-315.366	-313.901	-310.863

4 Zuweisungen aus den Fachbehörden

4.1 Zuweisungen aus der Behörde für Schule und Berufsbildung

4.1.1 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Soziale Leistungen für Schülerinnen und Schüler

4.1.1.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen	0	0	19.780	19.780	19.780	20.768	20.768
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	19.780	19.780	19.780	20.768	20.768

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Veranschlagt sind Leistungen für Schülerinnen und Schüler nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

4.1.1.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen								
in 2015	19.780	19.780	0	0	0	0	0	0
in 2016	19.780	19.780	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	39.560	39.560	0	0	0	0	0	0

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.2 Zuweisungen aus der Kulturbehörde

4.2.1 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Kultur

4.2.1.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	5.820	5.820	5.820	5.820	5.820
Zweckzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	5.820	5.820	5.820	5.820	5.820

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Neben dezentraler Vermittlung von Kunst im Sinne von kultureller Produktion zielen die Aktivitäten der Stadtteilkultur auf Förderung des künstlerischen Nachwuchses, Stärkung von Geschichtsbewusstsein und lokaler Öffentlichkeit zur Identifikation mit dem Stadtteil als Teil Hamburgs und Anregung zur Kommunikation über Interessens-, Alters- und Nationalitätengrenzen hinweg. Stadtteilkultur soll als Impuls für Stadtteilentwicklung/Quartiersentwicklung wirken sowie eine kulturelle Infrastruktur für unterschiedliche kulturelle Milieus initiieren und stabilisieren. Dabei sollen die Eigeninitiative und die Bereitschaft der Bewohnerinnen und Bewohner unterstützt werden, am kulturellen Leben in den Stadtteilen teilzunehmen und es aktiv mitzugestalten. Grundlage der Stadtteilkultur in den Bezirken ist die Globalrichtlinie Stadtteilkultur 2014 - 2018. Die Mittel sind vorgesehen für die die Bewirtschaftung, die bauliche Unterhaltung und die institutionelle Förderung von Stadtteilkulturzentren, die Förderung von Projekten der Stadtteilkultur sowie die Förderung von Geschichtswerkstätten.

Grundlage für die Aufteilung der Rahmenzuweisungen auf die Einzelpläne der Bezirksämter ist der Bestand (Ist-Stand 2014), welcher zu 100 Prozent als Sockel festgeschrieben wird. Die Kulturbehörde verfolgt damit vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen das Ziel, durch Fortschreibung des bisherigen Niveaus der Rahmenzuweisung und unter Beibehaltung der bisherigen Aufteilung für die Bezirksämter mit jeweils unterschiedlich ausdifferenzierter stadtteilkultureller Praxis (Anzahl, Größe und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Stadtteilkultureinrichtungen) - bei aller Flexibilität in der Feinspezifikation - Planungssicherheit zu gewährleisten.

4.2.1.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	5.820	1.353	1.176	586	1.251	940	330	184
in 2016	5.820	1.353	1.176	586	1.251	940	330	184
Zweckzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	11.640	2.706	2.352	1.172	2.502	1.880	660	368

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.3 Zuweisungen aus der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

4.3.1 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Jugend und Familie

4.3.1.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	30.933	31.172	31.172	31.172	31.172
Zweckzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	32	96	128	128
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	30.933	31.204	31.268	31.300	31.300

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Die Bezirksämter wirken mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration auf die Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Kindern und jungen Menschen am sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben und auf den Ausgleich sozialer Benachteiligungen hin. Die fachbehördliche Steuerung der bezirklichen Kinder- und Jugendarbeit, der Familienförderung sowie der sozialräumlichen Angebote der Jugend- und Familienhilfe erfolgt auf der Basis von Globalrichtlinien.

Im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit stellt die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration Mittel zum Betrieb und für Angebote der bezirklichen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, zur Förderung der regionalen Kinder- und Jugendarbeit von Trägern der freien Jugendhilfe und suchtvermeidende Angebote, für die anonyme Jugendberatung, die aufsuchende Jugendsozialarbeit sowie die stadtteilorientierte Projektarbeit und Kooperation sowie Gewaltprävention zur Verfügung.

Zur Förderung der Erziehung in der Familie sind Mittel vorgesehen zum Betrieb und für Angebote bezirklicher Einrichtungen der Familienförderung, wie z.B. Elternschulen, Mütterzentren und Kinder- und Familienhilfezentren, Angebote freier Träger zur Familienbildung und –information, Familienentlastung sowie Erziehungsberatung, sowie Angebote der Allgemeinen Sozialen Dienste im Rahmen der Familienförderung.

Für Betriebsausgaben sozialraumorientierter Angebote der Jugend- und Familienhilfe zur Vermeidung kostenintensiver Hilfen zur Erziehung durch ein Angebot sogenannter "Vorfeldhilfen" ist eine weitere Rahmenzuweisung veranschlagt.

Für die Rahmenzuweisungen in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit sowie Familienförderung wird die bisherige Verteilung der Haushaltsmittel auf die Bezirksämter fortgeschrieben. Veränderungen ergeben sich lediglich durch haushaltsneutrale Verschiebungen (z.B. Entkommunalisierungen).

4.3.1.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	31.172	7.356	4.683	3.351	3.354	6.409	2.783	3.236
in 2016	31.172	7.356	4.683	3.351	3.354	6.409	2.783	3.236
Zweckzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen								
in 2015	32	14	4	0	0	9	5	0
in 2016	96	37	18	0	0	26	16	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	62.472	14.763	9.388	6.702	6.708	12.853	5.587	6.472

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.3.1.3 Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	0	1.600	1.600	0	0
Zweckzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Saldo investive Zuweisungen	0	0	0	1.600	1.600	0	0

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Zur Umsetzung von Neubaumaßnahmen, Ersatzbauten, kleinen Um- und Erweiterungsbauten, Sanierung und Instandsetzung sowie der Beschaffung von Einrichtungsgegenständen sieht die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration Haushaltsmittel für die aktuell geplanten und abgestimmten Maßnahmen vor. Weitere Investitionsmittel sind vorgesehen, jedoch noch nicht konkretisiert. Die Mittel werden auf Basis der weiteren Konkretisierung und Abstimmung im Rahmen der Bewirtschaftung bzw. im Rahmen der Haushaltsplan-Aufstellung 2017/2018 auf die Bezirke verteilt. Um auch größere Maßnahmen realisieren zu können, erfolgt keine mehrjährige gleich bleibende Mittelverteilung, sondern es werden konkrete Einzelmaßnahmen berücksichtigt.

4.3.1.4 Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	1.600	722	200	0	0	438	240	0
in 2016	1.600	400	500	0	0	400	300	0
Zweckzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo investive Zuweisungen	3.200	1.122	700	0	0	838	540	0

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.4 Zuweisungen aus der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

4.4.1 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Gesundheit

4.4.1.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	2.945	2.972	2.972	2.972	2.972
Zweckzuweisungen	0	0	1.042	1.057	1.057	1.057	1.057
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	1	2	1	13	22
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	3.988	4.031	4.030	4.042	4.051

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

In der Rahmenzuweisung „Gesundheitsschutz“ sind die Mittel für Geräte und Verbrauchsmaterialien für medizinische Diagnostik bei den Gesundheitsämtern, Maßnahmen der bezirklichen Gesundheitsförderung sowie Zuschüsse für die Patientenclubs und die therapeutische Gruppenarbeit der jugend- und sozialpsychiatrischen Dienste veranschlagt.
Mit Ausnahme eines Sockelbetrages für das Bezirksamt Hamburg-Mitte für den Betrieb einer Röntgenanlage erfolgt die Verteilung auf die Bezirksämter auf Basis von zwei Indikatoren (Bevölkerung und Sozialhilfeempfänger).

Das Hamburger Familienhebammen-Programm ist ein wesentlicher Baustein der Hamburger Ansätze zur Förderung der Gesundheit von Anfang an und zur Förderung der Gesundheitskompetenzen bei Eltern. Die Finanzmittel sind über die Frühe-Hilfen-Bundesinitiative weiter aufgestockt worden und werden auf die Bezirke entsprechend aufgeteilt. Die Hilfen der Familienhebammen sind zur zielgerichteten Hilfe unterstützungsbedürftiger Schwangerer/Mütter mit dem Hamburger Frühe-Hilfen-Programm verknüpft worden.

Für die Seniorenarbeit in den Bezirken sind Mittel als Rahmenzuweisung auf der Grundlage des § 71 SGB XII veranschlagt. Ziel der gesetzlichen Grundlage ist es, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Die Mittel werden zur Abdeckung der Betriebskosten und zur Förderung der Träger von Seniorentreffs und anderer Angebote der Seniorenarbeit, sowie für die finanzielle Unterstützung der Bezirks-Seniorenbeiräte und der bezirklichen Gesundheits- und Pflegekonferenzen gewährt. Die Rahmenzuweisung besteht aus einem Sockel für die Bezirks-Seniorenbeiräte, die bezirklichen Pflegekonferenzen und ggf. im Bezirk vorhandener zentraler Angebote sowie aus einem auf der Basis von Indikatoren (Anteil an Grundsicherungsempfängern und Anteil an Einpersonenhaushalten jeweils der Altersgruppe der 60-Jährigen und älter) ermittelten Teil.
Die Veranschlagungsbeträge decken den Mehraufwand der Bezirksämter für Aufwandsentschädigungen an Mitglieder der Bezirks-Seniorenbeiräte nach der Hamburgischen Seniorenmitwirkungsverordnung ab. Der bislang an das Bezirksamt Altona gezahlte Sockelbetrag für Zuwendungen an Seniorenbildung e.V. wird nach den oben beschriebenen Indikatoren auf alle Bezirksämter verteilt, da sich der Verein aufgelöst hat.

Im Rahmen der Bauunterhaltung für offene Seniorenarbeit stehen Mittel für Sanierungs- und Grundinstandsetzungsmaßnahmen bei verschiedenen Seniorentreffs zur Verfügung. Zur Erhaltung der häufig alten Bausubstanz sind insbesondere Bauunterhaltungsmaßnahmen an Fenstern, Dächern und Fassaden erforderlich. Aufgrund der im Voraus nicht planbaren Ausgaben werden die Mittel komplett beim federführenden Bezirksamt Hamburg-Nord ausgewiesen. Bei entsprechenden Bedarfen werden die zur Verfügung stehenden Mittel den jeweiligen Bezirken zugewiesen.

Als Zweckzuweisungen veranschlagt sind Mittel für Aufwendungen nach dem Infektionsschutzgesetzes (IfSG), insbesondere für Kosten im Zusammenhang mit Fahrgelderstattungen an die von den Gesundheitsämtern zur Untersuchung vorgeladener mittellosen Personen und die bei den Wirtschafts- und Ordnungsämtern entstehenden Kosten für Zuführungen und Untersuchungen zur Feststellung übertragbarer Krankheiten auf der Grundlage des Infektionsschutzgesetzes. Außerdem werden Mittel für Verdienstausfallentschädigungen, Absonderungsmaßnahmen, Entschädigungskosten für beschlagnahmte Gegenstände sowie Kosten für medikamentöse Postexpositionsprophylaxe vorgehalten.

4.4.1.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	2.972	657	400	379	478	649	169	240
in 2016	2.972	657	400	379	478	649	169	240
Zweckzuweisungen								
in 2015	1.057	163	164	49	302	235	95	49
in 2016	1.057	163	164	49	302	235	95	49
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen								
in 2015	2	0	0	0	0	0	0	2
in 2016	1	0	0	0	0	0	0	1
Saldo konsumtive Zuweisungen	8.061	1.640	1.128	856	1.560	1.768	528	581

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.4.1.3 Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen	0	0	0	15	0	75	75
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Saldo investive Zuweisungen	0	0	0	15	0	75	75

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Erstmals seit mehreren Jahren werden Mittel zur Beschaffung größerer Geräte als Zweckzuweisung veranschlagt. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sind für die Beschaffung eines Zahnarztstuhls im Bezirk Harburg vorgesehen.

4.4.1.4 Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen								
in 2015	15	0	0	0	0	0	0	15
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo investive Zuweisungen	15	0	0	0	0	0	0	15

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.5 Zuweisungen aus der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

4.5.1 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Steuerung und Service

4.5.1.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen	0	0	362	362	362	362	362
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	362	362	362	362	362

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Den Bezirksämtern werden mit einer Zweckzuweisung Mittel zur Verfügung gestellt, um Schadenersatzleistungen, die dem Aufgabenbereich der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zuzuordnen sind wie bspw. bei Schäden an baulichen Anlagen, Gebäuden, Geräten, die während der Ausführung der ihnen übertragenen Aufgaben zustande kommen, finanziert werden können. Gleiches gilt für die Finanzierung von Ersatzvornahmen zur Abwendung einer drohenden Gefahr an baulichen Anlagen, wenn der Verfügungsberechtigte die angeordneten Sicherungsmaßnahmen nicht durchführt.

4.5.1.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen								
in 2015	362	47	59	55	53	52	50	46
in 2016	362	47	59	55	53	52	50	46
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	724	94	118	110	106	104	100	92

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.5.2 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung

4.5.2.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen	0	0	34.015	34.015	34.015	34.015	34.015
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	34.015	34.015	34.015	34.015	34.015

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen. Wohngeldzahlungen sind im Einzelplan der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt als Zweckzuweisung veranschlagt. Nach dem Wohngeldgesetz in der jeweils geltenden Fassung wird zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens durch die zuständigen Bezirke ein Miet- oder Lastenzuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Die Höhe des Wohngelds richtet sich nach der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung und dem Gesamteinkommen. Im Übrigen ist Wohngeld eine gesetzliche Leistung, d.h. es besteht eine gesetzliche Zahlungspflicht. Die Ausgaben können von der FHH nicht gesteuert werden, weil die Leistungsvoraussetzungen (einschließlich der Leistungshöhe) bundesrechtlich vorgegeben sind, insofern ist die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hier als Bundesauftragsverwaltung tätig. Der Bund trägt 50 v.H. der Ausgaben. Die Aufteilung auf die Bezirke richtet sich nach dem erwarteten nächstjährigen Bedarf unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse.

Für die Zweckzuweisung „Umzugsprämien für Rollstuhlfahrer“ sind Mittel zur Freimachung von öffentlich geförderten, rollstuhlgerechten Wohnungen als freiwillige Leistung der Freien und Hansestadt Hamburg veranschlagt. Die Gewährung der Umzugsprämien wird zentral vom Bezirksamt Wandsbek wahrgenommen.

4.5.2.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen								
in 2015	34.015	8.000	4.800	3.200	4.900	6.115	2.500	4.500
in 2016	34.015	8.000	4.800	3.200	4.900	6.115	2.500	4.500
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	68.030	16.000	9.600	6.400	9.800	12.230	5.000	9.000

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.5.3 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Landes- und Landschaftsplanung

4.5.3.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	19.521	20.526	21.026	21.526	21.707
Zweckzuweisungen	0	0	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	54	162	269	375
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	20.821	21.880	22.488	23.095	23.382

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Für die Unterhaltung und Instandsetzung von öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen, Spielplätzen und bezirklichen Friedhöfen stellt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt den Bezirksämtern Mittel als Rahmenzuweisung zur Verfügung, die zum Abbau des Pflegedefizits aufgestockt wurden. Aus den Mitteln werden die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Wallringparks - Planten un Blomen -, von zusätzlichen Flächen in der HafenCity, der Inselpark in Wilhelmsburg sowie Vorsorge- und Sanierungsmaßnahmen an Bäumen sowie die Pflanzung von Straßenbäumen finanziert. Die Verteilung auf die Bezirksämter wird nach Kriterien wie Leistungseinheiten, Anzahl der Bäume, Flächenanteil der Spielplätze, Park, Parkwald sowie Feuerkassenwert vorgenommen.

Für die Aufgaben der Bezirksämter auf dem Gebiet der verbindlichen Bauleit- und Landschaftsplanung stellt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Mittel für die Vergabe von Planungsleistungen an Dritte, die Durchführung der Bürgerbeteiligung an der Bauleitplanung und für Aufwendungen für Karten und drucktechnische Arbeiten zur Verfügung. Die Mittel werden nach folgendem Schlüssel verteilt: 50% Sockelbetrag als gleichmäßiger Anteil an alle Bezirke, 25% nach Einwohnerzahl und 25% nach Flächengröße.
Zur Veranlassung von Bestattungen gem. § 10 Abs. 1 Bestattungsgesetz stellt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt den Bezirksämtern Mittel zur Verfügung. Im Hinblick auf eine angemessene Bestattung in Fällen Verstorbener ohne Angehörige oder mit Angehörigen, die nicht tätig werden, ist bei den Bezirksämtern die bestattungsrechtliche Zuständigkeit mit der sozialhilferechtlichen Zuständigkeit zusammengeführt worden. Aufgrund starker Schwankungen ist die Höhe der benötigten Mittel schwer einschätzbar und wird in Anpassung an den Bedarf der letzten Jahre veranschlagt.

4.5.3.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	20.526	6.609	2.898	1.746	2.731	3.029	1.827	1.686
in 2016	21.026	6.734	2.981	1.789	2.816	3.114	1.866	1.726
Zweckzuweisungen								
in 2015	1.300	430	180	100	230	220	50	90
in 2016	1.300	430	180	100	230	220	50	90
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Abschreibungen								
in 2015	54	14	9	3	6	10	5	7
in 2016	162	42	27	9	18	29	17	20
Saldo konsumtive Zuweisungen	44.368	14.259	6.275	3.747	6.031	6.622	3.815	3.619

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.5.3.3 Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	1.299	969	969	969	969
Zweckzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen	0	0	350	450	450	350	350
Saldo investive Zuweisungen	0	0	1.649	1.419	1.419	1.319	1.319

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Im Rahmen von Investitionen für Grün- und Erholungsanlagen wie für bezirkliche Friedhöfe erhalten die Bezirksämter Mittel für kleinere gestalterische Maßnahmen in Grünanlagen und auf Spielplätzen, Neu- und Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen, Geräten und Ausstattungsgegenständen, Grundinstandsetzungsmaßnahmen an Betriebsgebäuden (Verteilungskriterium Flächenanteile und Feuerkassenwerte) sowie Investitionen auf Friedhöfen (Verteilungskriterium Friedhofseinheiten, Kapellenzahl, Flächengröße und Anteil der Bestattungen).

4.5.3.4 Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	969	167	177	62	122	194	112	135
in 2016	969	167	177	62	122	194	112	135
Zweckzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen								
in 2015	450	450	0	0	0	0	0	0
in 2016	450	450	0	0	0	0	0	0
Saldo investive Zuweisungen	2.838	1.234	354	124	244	388	224	270

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.5.4 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Umweltschutz

4.5.4.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	3.685	4.020	3.840	3.670	3.741
Zweckzuweisungen	0	0	1.609	2.540	2.446	2.446	2.446
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	59	178	297	416
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	5.294	6.619	6.464	6.413	6.603

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Die Mittel der Rahmenzuweisung „Öffentliche Toiletten“ sind vorgesehen für den Betrieb, die Bewirtschaftung und Unterhaltung der öffentlichen Toiletten (ohne Automatiktoiletten).Vorbehaltlich der Ergebnisse des behördenübergreifenden Projektes „Öffentliche Toiletten“ erfolgt die Aufteilung auf die Bezirke bedarfsorientiert.

Die Rahmenzuweisung „Betriebsausgaben Gewässer“ enthält die Mittel für die bezirklichen Anteile für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gewässer und Nebenanlagen sowie für die sonstigen bezirklichen Ausgaben für den Betrieb und die Unterhaltung der Gewässer und deren Nebenanlagen. Der Verteilungsschlüssel basiert auf ermittelten und gewichteten Anlagengrößen.

Als Rahmenzuweisung „Kleine wasserwirtschaftliche Baumaßnahmen“ sind Mittel vorgesehen für kleinere Unterhaltungs-, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten und Sofortmaßnahmen, mit denen insbesondere kurzfristig auftretende Beschädigungen an der Gewässerinfrastruktur beseitigt werden, die nicht anlagerelevant sind. Die Verteilung erfolgt nach dem gleichen Schlüssel wie für die Betriebsausgaben Gewässer.

In der Zweckzuweisung „Wasserwirtschaftliche Baumaßnahmen“ sind Mittel für die Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Gewässer veranschlagt. Dazu zählen u.a. die Beseitigung von Ablagerungen oder die Erneuerung von Durchlässen, Brücken und Auslaufbauwerken, die nicht anlagerelevant sind. Die Verteilung erfolgt bedarfsgerecht.

Die Mittel der Zweckzuweisung „Hochwasserschutz“ dienen dem Betrieb und der Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen, Deiche und Deichverteidigungsstraßen im Zuständigkeitsbereich der Bezirke. Berücksichtigt sind auch Aufwendungen für die Deichverteidigung sowie die Beseitigung der in diesem Bereich durch andere oder höhere Gewalt verursachten Schäden.

Die mit Mitteln des Bundes erstellten Trinkwassernotbrunnen sind nach § 9 Abs. 1 Wassersicherstellungsgesetz (WasSG) von Hamburg zu unterhalten. Die Trinkwassernotbrunnen sind einem jährlichen Wartungsdienst zu unterziehen. Die Mittel werden bedarfsorientiert auf die Bezirksämter verteilt.

4.5.4.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	4.020	965	194	276	273	525	1.148	639
in 2016	3.840	939	202	237	271	494	1.076	621
Zweckzuweisungen								
in 2015	2.540	776	48	85	83	185	1.147	216
in 2016	2.446	768	45	77	75	175	1.095	211
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen								
in 2015	59	6	3	5	5	11	23	6
in 2016	178	19	8	14	14	34	70	19
Saldo konsumtive Zuweisungen	13.083	3.473	500	694	721	1.424	4.559	1.712

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.5.4.3 Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	599	599	599	599	599
Zweckzuweisungen	0	0	1.777	1.777	1.777	1.777	1.777
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Saldo investive Zuweisungen	0	0	2.376	2.376	2.376	2.376	2.376

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

In der Rahmenzuweisung „Kleine Wasserwirtschaftliche Baumaßnahmen“ sind Mittel veranschlagt für die Beseitigung kurzfristig auftretender Schäden der Gewässerinfrastruktur, die einer langfristigen Planung nicht zugänglich sind.

Die Mittel der Zweckzuweisung „Wasserwirtschaftliche Baumaßnahmen“ dienen der Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit der Gewässer und deren Nebenanlagen. Dazu zählen u.a. die Grundinstandsetzungen von Ufermauern und Uferbefestigungen, von wasserwirtschaftlichen Infrastrukturanlangen und sonstigen Bauwerken. Die Verteilung der Mittel an die Bezirksämter erfolgt Maßnahme bezogen.

4.5.4.4 Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	599	64	29	48	46	114	235	63
in 2016	599	64	29	48	46	114	235	63
Zweckzuweisungen								
in 2015	1.777	191	83	142	139	335	698	189
in 2016	1.777	191	83	142	139	335	698	189
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo investive Zuweisungen	4.752	510	224	380	370	898	1.866	504

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.5.5 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Natur- und Ressourcenschutz

4.5.5.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	90	90	90	90	90
Zweckzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	90	90	90	90	90

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Für die neunzehn Naturschutzgebiete Hamburgs hat die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Abstimmung mit den Bezirksämtern Pflege- und Entwicklungspläne entwickelt. Auf dieser Grundlage führen die Bezirksämter Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Bereich Naturschutz durch. Die Hälfte der jährlich hierfür zur Verfügung stehenden Mittel wird zu gleichen Teilen auf die Bezirksämter verteilt, in deren Zuständigkeitsbereich Naturschutzgebiete liegen, die andere Hälfte nach der Flächengröße der Naturschutzgebiete im jeweiligen Bezirk.

4.5.5.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	90	15	14	0	11	16	24	10
in 2016	90	15	14	0	11	16	24	10
Zweckzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	180	30	28	0	22	32	48	20

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.5.6 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Immissionsschutz und Betriebe

4.5.6.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen	0	0	49	52	52	52	52
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	49	52	52	52	52

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Umweltschutzes veranschlagt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Mittel für Gutachten und Untersuchungen wie z.B. für die Überwachung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen (d. h. die Messung von Emissionen sowie die Immissionen im Einwirkungsbereich der Anlage wie bspw. die Erfassung von Geruchsbelästigungen) nach § 26 Bundesimmissionsgesetz als Zweckzuweisung für die Bezirke.

Als weitere Zweckzuweisung sind Mittel für die Beseitigung von Schäden an Gewässern, Bauwerken und Betriebsanlagen, die durch Dritte oder höhere Gewalt verursacht werden sowie für die Unterhaltung und Neu-, Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen von Geräten und Instrumenten im Rahmen von Überwachungsaufgaben im technischen Umweltschutz veranschlagt. Die Verteilung dieser Zweckzuweisungen auf die Bezirke erfolgt nach dem erwarteten nächstjährigen Bedarf unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Vorjahres.

4.5.6.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen								
in 2015	52	3	3	15	7	5	15	4
in 2016	52	3	3	15	7	5	15	4
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	104	6	6	30	14	10	30	8

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.6 Zuweisungen aus der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

4.6.1 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Verkehr und Straßenwesen

4.6.1.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	11.144	15.735	15.882	15.889	15.889
Zweckzuweisungen	0	0	956	361	361	361	361
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	253	775	1.314
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	12.100	16.096	16.496	17.025	17.564

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Zur Erhaltung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur, Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und Förderung des Radverkehrs werden von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation für die Durchführungsaufgaben in den Bezirksämtern Zuweisungen bereitgestellt, im Wesentlichen für Aufwendungen für die Unterhaltung, Instandsetzung und Beseitigung von Winterschäden auf öffentlichen Straßen und Wegen (insbesondere Fahrbahnflächen, Geh- und Radwege sowie Bankettflächen, Straßengräben), für Brücken, Tunnel und sonstige Ingenieurbauwerke in den Bezirken, für Verkehrszeichen, Geräte und Ausstattungsgegenstände. Die Mittelaufteilung erfolgt nach einem differenzierten Schlüssel, z.B. bezogen auf Fahrbahn- und Stellplatzflächen, Fahrzeug- und Gerätebestand sowie Bewirtschaftungsaufwand.

Außerdem stehen Mittel zur Verfügung für Aufwendungen für Kartenmaterial sowie Sachmittel für die Unterhaltung des sonstigen Straßenbegleitgrüns, geschlüsselt nach prozentualen Anteilen am Baumbestand, an Längenkilometern von Straßen sowie Flächen.

4.6.1.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	15.735	2.333	2.383	1.817	1.970	3.548	1.954	1.730
in 2016	15.882	2.356	2.403	1.857	1.989	3.574	1.974	1.751
Zweckzuweisungen								
in 2015	361	54	52	52	55	65	40	43
in 2016	361	54	52	52	55	65	40	43
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	253	31	36	29	30	60	30	37
Saldo konsumtive Zuweisungen	32.592	4.828	4.926	3.785	4.099	7.312	4.038	3.604

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.6.1.3 Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	9.288	17.481	18797	18.797	18.797
Zweckzuweisungen	0	0	2.749	2.749	2.749	2.749	2.749
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Saldo investive Zuweisungen	0	0	12.037	20.230	21.546	21.546	21.546

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Zum Neu-, Um- und Ausbau sowie der Grundinstandsetzung von Straßen, zur Förderung des Radverkehrs werden von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation für die Durchführungsaufgaben in den Bezirksämtern investive Zuweisungen bereitgestellt, im Wesentlichen für Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen sowie Grundinstandsetzung an Straßen und Wegen an Bezirksstraßen (ohne Hauptverkehrsstraßen) einschließlich Baumaßnahmen zur Schulwegsicherung und Absenkungen von Bordsteinen. Der Ansatz berücksichtigt die Änderungen im Netz der Hauptverkehrsstraßen entsprechend den Entscheidungen im Rahmen der Verwaltungsreform. Aus diesem Programm werden auch Maßnahmen zur Beseitigung von Winterschäden in Bezirksstraßen finanziert. Die Schlüsselung erfolgt auf der Grundlage von Einwohnerzahl und Fahrbahnflächen.

Um die einzelbezirklichen Maßnahmen und verfügbaren Haushaltsmittel wirtschaftlicher einzusetzen und mit den gesamtstädtischen Zielen abzustimmen, wird mit der Aufstellung des Haushaltsplans 2015/2016 ein Erhaltungsmanagement für die Bezirksstraßen zusätzlich neu veranschlagt und durch eine zusätzliche Zweckzuweisung Straßenerhaltung in Höhe von 1,4 Mio. Euro ergänzt werden. Für das Erhaltungsmanagement sind je Bezirk 85 Tsd. Euro pro Jahr für Personalkosten vorgesehen, die direkt in den Einzelplänen der Bezirke veranschlagt sind.

Ferner werden Mittel bereitgestellt für die Förderung des Radverkehrs (Radwegeprogramm),d.h. für den Ausbau der Alltagsrouten, der Einrichtung von Radfahr- und Schutzstreifen sowie für die Erneuerung von Radwegen sowie dem Um- und Ausbau von Radwegen zur Verbesserung des baulichen und verkehrlichen Zustandes, insbesondere durch Verbreiterung und unbehinderte, geradlinige Führung im Streckenbereich sowie sichere und komfortable Führung in Knoten- und Einmündungsbereichen an Bezirksstraßen. Die Schlüsselung erfolgt auf der Einwohnerzahl.

Auch Komplementärmittel der Bezirksämter für Erschließungsmaßnahmen (Wohnungsbau, Gemeinbedarf und Gewerbeflächen) auf Antrag privater Investoren stehen zur Verfügung. Zu den sogenannten Privaterschließungen gehören der Neu-, Um- und Ausbau öffentlicher Straßen, Brücken, Siele und Gewässer sowie Grünausgleichsmaßnahmen einschließlich der Kosten – auch Dritter – für Planung, Entwurf, Statik, Bauvorbereitung, Baudurchführung und Sonderleitungen einschl. Vermessung. Weiterhin fällt darunter die Erstattung von Kosten für Erschließungen, die durch private Bauträger als Vorleistungen erbracht wurden (z.B. Ingenieurkosten). Sofern bei einzelnen Bauvorhaben aufgrund besonderer Umstände weiterhin öffentliche Mittelbedarfe ausgelöst werden, können diese ebenfalls aus der Rahmenzuweisung finanziert werden. Die Schlüsselung basiert auf einem Sockelbetrag von 50 % sowie auf der Aufteilung nach Einwohner- und Flächenzahl von je 25 %. Sofern bei Wohnungsbauvorhaben größer 100 Wohneinheiten öffentliche Mittelbedarfe ausgelöst werden, da eine Entwicklung aus stadtentwicklungs- oder wohnungspolitischen Gründen erfolgen soll, werden die Kosten – nach Einzelfallentscheidung – aus dem „Finanzierungsprogramm Wohnungsbauentwicklung“ der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt finanziert.

4.6.1.4 Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	17.481	2.085	2.474	2.002	2.028	4.113	2.176	2.780
in 2016	18.797	2.294	2.649	2.164	2.201	4.349	2.360	2.895
Zweckzuweisungen								
in 2015	2.749	368	400	347	375	668	259	332
in 2016	2.749	368	400	347	375	668	259	332
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo investive Zuweisungen	41.776	5.115	5.923	4.860	4.979	9.798	5.054	6.047

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.6.2 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Wirtschaftsförderung, Außenwirtschaft, Agrarwirtschaft

4.6.2.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	435	445	445	445	445
Zweckzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	10	35	52	75
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	435	455	480	497	520

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Der Wald in und um Hamburg ist für die Bürgerinnen und Bürger ein wesentlicher Ort der Erholung und Regeneration. Er erfüllt darüber hinaus nicht nur als Kohlenstoffspeicher eine bedeutsame klimatische Funktion und ist – als wertvoller Rückzugs- und Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt – auch naturschutzfachlich wichtig. Um seine Funktionen im urbanen Raum zu erhalten, sind Neu-Aufforstungen, die insbesondere der Arrondierung vorhandener Waldflächen dienen sollten, soweit möglich zu planen und umzusetzen. In der Zuweisung der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation an die Bezirksämter sind Mittel veranschlagt für die Unterhaltung und Pflege der Hamburger Wälder durch die Revierförstereien. Die Schlüsselung wurde, in Absprache mit den Bezirken, auf der Grundlage eines Sockels sowie der Waldflächen vorgenommen.

4.6.2.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	445	0	48	36	0	178	42	141
in 2016	445	0	48	36	0	178	42	141
Zweckzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen								
in 2015	10	0	1	1	0	4	1	3
in 2016	35	0	4	7	0	12	4	8
Saldo konsumtive Zuweisungen	935	0	101	80	0	372	89	293

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.6.2.3 Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	147	147	147	147	147
Zweckzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Saldo investive Zuweisungen	0	0	147	147	147	147	147

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Der Wald in und um Hamburg ist für die Bürgerinnen und Bürger ein wesentlicher Ort der Erholung und Regeneration. Er erfüllt darüber hinaus nicht nur als Kohlenstoffspeicher eine bedeutsame klimatische Funktion und ist – als wertvoller Rückzugs- und Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt – auch naturschutzfachlich wichtig. Um seine Funktionen im urbanen Raum zu erhalten, sind Neu-Aufforstungen, die insbesondere der Arrondierung vorhandener Waldflächen dienen sollten, soweit möglich zu planen und umzusetzen. In den Zuweisungen der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation an die Bezirksämter sind Mittel veranschlagt für Infrastrukturmaßnahmen für die Aufforstung sowie für weitere Investitionsmaßnahmen. Der Ansatz dieser Zuweisung wird im Wesentlichen zu gleichen Teilen auf die Revierförstereien verteilt.

4.6.2.4 Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	147	0	18	19	0	56	17	37
in 2016	147	0	18	19	0	56	17	37
Zweckzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo investive Zuweisungen	294	0	36	38	0	112	34	74

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.7 Zuweisungen aus der Behörde für Inneres und Sport

4.7.1 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Steuerung und Service

4.7.1.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen	0	0	65	4.879	72	1.962	72
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	65	4.879	72	1.962	72

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Die Bezirksämter unterstützen die Behörde für Inneres und Sport bei der Durchführung von Wahlen und Volksabstimmungsverfahren sowie bei einer einheitlichen und effektiven Gefahrenabwehr zum Schutz der Bevölkerung und Umwelt im Großschadens- und Katastrophenfall.
Damit die Bezirksämter ihre Aufgaben angemessen wahrnehmen können, werden sie von der Fachbehörde mit den notwendigen Haushaltsmitteln ausgestattet, und zwar für ihre Kosten zur Durchführung der Bürgerschaftswahl 2015 und der Bundestagswahl 2017 sowie für Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in den Bezirken. Die konkrete Aufgliederung der Aufwandsentschädigung für die einzelnen Funktionen der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer erfolgt durch Verordnung. In wahlfreien Jahren werden Mittel für die Betreuung der Wahlvorstände bereitgestellt, um sie möglichst langfristig für zukünftige Wahlen zu binden (Stärkung / Förderung des Ehrenamtes). Für Volksabstimmungsverfahren werden regelhaft keine Kosten veranschlagt, da diese üblicherweise nicht vorhersehbar sind. Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Behörde für Inneres und Sport und der Finanzbehörde werden die tatsächlich anfallenden Kosten am Jahresende bedarfsgerecht aus zentralen Mitteln erstattet.

Für den Katastrophenschutz in den Bezirken sind Sachkosten für Übungen mit den Hilfsorganisationen sowie für Geräte und Ausstattungsgegenstände veranschlagt, außerdem Entschädigungen für ehrenamtlich Tätige und sonstige Entschädigungen im Rahmen von Übungen und Einsätzen.

4.7.1.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen								
in 2015	4.879	596	577	641	1.410	999	299	357
in 2016	72	19	9	7	6	7	11	13
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen								

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo konsumtive Zuweisungen	4.951	615	586	648	1.416	1.006	310	370

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.8 Zuweisungen aus der Finanzbehörde

4.8.1 Zuweisungen aus dem Aufgabenbereich Senatsassistenz

4.8.1.1 Konsumtive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Konsumtiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	58	115	173	230
Saldo konsumtive Zuweisungen	0	0	0	58	115	173	230

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

4.8.1.2 Konsumtive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen								
in 2015	58	7	11	5	8	17	2	8
in 2016	115	14	23	10	17	33	2	16
Saldo konsumtive Zuweisungen	173	21	34	15	25	50	4	24

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

4.8.1.3 Investive Zuweisungen aus diesem Aufgabenbereich

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investiv							
Rahmenzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen	0	0	0	1.440	1.440	1.440	1.440
Einzelzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
Saldo investive Zuweisungen	0	0	0	1.440	1.440	1.440	1.440

Erläuterungen:
In der Tabelle dargestellt werden die bei den Fachbehörden ermächtigten Zuweisungen. Da die Bewirtschaftung in den Bezirksämtern stattfindet, werden an dieser Stelle keine Ist-Werte 2012 und 2013 ausgewiesen.

Die Zweckzuweisung ist von den Bezirksämtern für das Planen und Bauen von erstmalig endgültig herzustellenden Straßen zu verwenden. Der Gesamtbetrag wird verursachungsgemäß, bedarfsbezogen und/oder einnahmeorientiert auf die Bezirksämter verteilt.

4.8.1.4 Investive Zuweisungen für die Haushaltsjahre 2015/16

	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Rahmenzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweckzuweisungen								
in 2015	1.440	176	263	125	208	407	60	201
in 2016	1.440	163	312	115	224	407	7	212
Einzelzuweisungen								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo investive Zuweisungen	2.880	339	575	240	432	814	67	413

s. Erläuterungen zum Aufgabenbereich

5 Leistungszwecke

5.1 Produktgruppe Steuerung und Service

5.1.1 Ziele der Produktgruppe

Z1: Steuerungs- und Serviceleistungen sind effizient erbracht.

5.1.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. VZÄ der PG Steuerung und Service im Verhältnis zu den VZÄ des Einzelplans	%	10,32	10,28	10,16	10,16	10,16	10,16	10,16
2. Personalkosten der PG Steuerung und Service pro VZÄ des Einzelplans	€ pro VZÄ	5.935,79	6.023,08	5.966,49	5.966,49	5.966,49	5.966,49	5.966,49

5.1.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

	Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
1. VZÄ der PG Steuerung und Service im Verhältnis zu den VZÄ des Einzelplans	%								
in 2015		10,16	10,48	9,36	9,26	10,19	9,47	11,99	11,75
in 2016		10,16	10,48	9,36	9,26	10,19	9,47	11,99	11,75
2. Personalkosten der PG Steuerung und Service pro VZÄ des Einzelplans	€ pro VZÄ								
in 2015		5.966,49	5.825,69	5.438,81	5.461,27	5.540,26	5.399,32	8.885,52	7.117,28
in 2016		5.966,49	5.825,69	5.438,81	5.461,27	5.540,26	5.399,32	8.885,52	7.117,28

Zu Kennzahl 2: Die erhöhten Durchschnittskosten in den Bezirken Bergedorf und Harburg sind zum Teil auf Grundlasten zurückzuführen. Unter Grundlasten sind Funktionen zu verstehen, die unabhängig von der Größe des Personalkörpers zu besetzen sind. Der Wert des Bezirksamtes Bergedorf wird zusätzlich durch die Personalkosten der „Museumslandschaft Bergedorf“ beeinflusst, die der Produktgruppe Steuerung und Service zugeordnet sind.

5.1.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
BA Leitungsunterstützung							
Erlöse	3	3		2	2	4	4
Kosten	5.334	5.611		15.886	15.754	14.932	14.308
Saldo Jahresergebnis 1 BA Leitungsunterstützung	-5.330	-5.608		-15.884	-15.752	-14.929	-14.304
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 BA Leitungsunterstützung	0	0		0	0	0	0
Recht							
Erlöse	139	179		143	146	149	150
Kosten	3.244	3.254		3.645	3.597	3.323	3.059
Saldo Jahresergebnis 1 Recht	-3.104	-3.075		-3.502	-3.451	-3.174	-2.909
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Recht	0	0		0	0	0	0
Interner Service							
Erlöse	2.219	2.607		1.064	1.066	1.078	1.083
Kosten	61.674	60.403		54.149	53.775	53.688	52.832
Saldo Jahresergebnis 1 Interner Service	-59.455	-57.796		-53.085	-52.709	-52.610	-51.750
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Interner Service	0	0		0	0	0	0
Personal							
Erlöse	336	382		187	187	188	188
Kosten	5.202	5.036		5.991	5.945	5.423	5.091
Saldo Jahresergebnis 1 Personal	-4.866	-4.654		-5.804	-5.758	-5.235	-4.903
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Personal	0	0		0	0	0	0
Ressourcensteuerung und Organisation							
Erlöse	6.112	178		23	24	26	26
Kosten	8.452	8.473		9.225	9.116	8.447	7.868
Saldo Jahresergebnis 1 Ressourcensteuerung und Organisation	-2.340	-8.295		-9.202	-9.091	-8.421	-7.842
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Ressourcensteuerung und Organisation	0	0		0	0	0	0
Wahlen, Volks- und Bürgerbegehren							
Erlöse	0	374		0	0	0	0
Kosten	514	1.679		5.118	309	2.201	290
Saldo Jahresergebnis 1 Wahlen, Volks- und Bürgerbegehren	-514	-1.305		-5.118	-309	-2.201	-290
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Wahlen, Volks- und Bürgerbegehren	0	0		0	0	0	0

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
ZF Steuerung und Service							
Erlöse	84	73		0	0	0	0
Kosten	225	222		134	114	117	45
Saldo Jahresergebnis 1 ZF Steuerung und Service	-141	-149		-134	-114	-117	-45
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 ZF Steuerung und Service	0	0		0	0	0	0

5.1.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

		Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
BA Leitungsunterstützung									
Erlöse									
	in 2015	2	0	0	0	0	0	0	2
	in 2016	2	0	0	0	0	0	0	2
Kosten									
	in 2015	15.886	2.132	2.769	2.288	2.428	2.076	2.022	2.171
	in 2016	15.754	1.963	2.771	2.225	2.451	2.102	2.040	2.202
Recht									
Erlöse									
	in 2015	143	32	14	30	34	14	8	11
	in 2016	146	33	14	30	35	15	8	11
Kosten									
	in 2015	3.645	497	558	551	539	762	347	392
	in 2016	3.597	426	575	526	547	768	352	403
Interner Service									
Erlöse									
	in 2015	1.064	86	207	215	115	167	16	258
	in 2016	1.066	86	208	215	116	167	16	258
Kosten									
	in 2015	54.149	11.737	8.463	4.165	8.154	11.790	3.855	5.986
	in 2016	53.775	11.473	8.495	3.888	8.140	11.930	3.830	6.019
Personal									
Erlöse									
	in 2015	187	0	13	24	60	65	0	25
	in 2016	187	0	13	24	60	65	0	25
Kosten									
	in 2015	5.991	758	1.042	722	912	1.257	517	784
	in 2016	5.945	668	1.066	691	925	1.267	523	805
Ressourcensteuerung und Organisation									
Erlöse									
	in 2015	23	0	0	0	21	0	0	2
	in 2016	24	0	0	0	22	0	0	2

		Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Kosten									
	in 2015	9.225	1.192	1.332	1.321	1.171	1.617	1.405	1.186
	in 2016	9.116	1.036	1.361	1.265	1.187	1.630	1.425	1.211
Wahlen, Volks- und Bürgerbegehren									
Erlöse									
	in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
	in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten									
	in 2015	5.118	619	743	635	1.405	1.082	289	345
	in 2016	309	36	178	1	1	91	1	1
ZF Steuerung und Service									
Erlöse									
	in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
	in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten									
	in 2015	134	134	0	0	0	0	0	0
	in 2016	114	114	0	0	0	0	0	0

5.2 Produktgruppe Zentraler Ansatz Bezirksamt

5.2.1 Ziele der Produktgruppe

Für die Produktgruppe „Zentraler Ansatz Bezirksamt“ werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht, da es sich um eine „Produktgruppe ohne Leistungen“ im Sinne von § 16 Absatz 3 LHO handelt.
Die hier veranschlagten Kosten fallen im Ist nicht in dieser Produktgruppe an. Vielmehr werden die Ermächtigungen zur Bewirtschaftung per Sollübertragung in andere Aufgabenbereiche bzw. Produktgruppen übertragen und dienen dort zur Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke.
Die Veranschlagung von Kosten in dieser Form ist erforderlich, da die Kosten voraussichtlich in mehreren Produktgruppen anfallen werden, wobei die Verteilung zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht angegeben werden kann. Nach § 37 Absatz 3 LHO sind die hier veranschlagten Kosten auf die sachlich zutreffenden Produktgruppen und Kontenbereiche zu übertragen.

5.2.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

s. unter Zi. 5.2.1

5.2.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

s. unter Zi. 5.2.1

5.2.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Zentraler Ansatz Bezirksamt							
Erlöse	5	14		0	0	0	0
Kosten	3.064	3.412		-911	-1.107	-2.141	-2.102
Saldo Jahresergebnis 1 Zentraler Ansatz Bezirksamt	-3.060	-3.398		911	1.107	2.141	2.102
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Zentraler Ansatz Bezirksamt	0	0		0	0	0	0

5.2.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Zentraler Ansatz Bezirksamt								
Erlöse								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	-911	-1.590	-1.062	5.700	-1.425	-1.226	-555	-753
in 2016	-1.107	-1.542	-1.037	5.722	-1.409	-1.498	-565	-778

5.3 Produktgruppe Zentraler Ansatz Bezirksversammlung

5.3.1 Ziele der Produktgruppe

Für die Produktgruppe „Zentraler Ansatz Bezirksversammlung“ werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht, da es sich um eine „Produktgruppe ohne Leistungen“ im Sinne von § 16 Absatz 3 LHO handelt.
Die hier veranschlagten Kosten fallen im Ist nicht in dieser Produktgruppe an. Vielmehr werden die Ermächtigungen zur Bewirtschaftung per Sollübertragung in andere Aufgabenbereiche bzw. Produktgruppen übertragen und dienen dort zur Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke.
Die Veranschlagung von Kosten in dieser Form ist erforderlich, da die Kosten voraussichtlich in mehreren Produktgruppen anfallen werden, wobei die Verteilung zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht angegeben werden kann. Nach § 37 Absatz 3 LHO sind die hier veranschlagten Kosten auf die sachlich zutreffenden Produktgruppen und Kontenbereiche zu übertragen.

5.3.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

s. unter Zi. 5.3.1

5.3.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

s. unter Zi. 5.3.1

5.3.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Zentraler Ansatz Bezirksversammlung							
Erlöse	192	180		25	25	25	25
Kosten	856	899		956	1.016	1.078	1.138
Saldo Jahresergebnis 1 Zentraler Ansatz Bezirksversammlung	-664	-719		-931	-991	-1.053	-1.113
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Zentraler Ansatz Bezirksversammlung	0	0		0	0	0	0

5.3.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

		Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Zentraler Ansatz Bezirksversammlung									
Erlöse									
	in 2015	25	0	0	0	0	0	0	25
	in 2016	25	0	0	0	0	0	0	25
Kosten									
	in 2015	956	91	150	258	65	124	85	183
	in 2016	1.016	100	157	258	84	133	91	193

5.4 Produktgruppe Bezirksübergreifende IT-Angelegenheiten

5.4.1 Ziele der Produktgruppe

- Z1: Betrieb und Support der in der Bezirksverwaltung eingesetzten IT-Fachverfahren einschließlich BASIS-Infrastruktur der bezirklichen Bildschirmarbeitsplätze.

5.4.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

		Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1.	Anzahl der Bildschirmarbeitsplätze	Anzahl	7.152	7.257	7.211	7.265	7.265	7.265	7.265
2.	Betriebsaufwand je Bildschirmarbeitsplatz	€	2.757	2.736	2.961	3.300	3.300	3.300	3.300
3.	- davon für BASIS-Leistungen	€	1.486	1.419	1.522	1.611	1.611	1.611	1.611
4.	- davon für Rechenzentrumsleistungen	€	214	335	272	668	668	668	668
5.	- davon Aufwände für Software-Pflege und Wartung der Fachverfahren	€	1.056	982	1.167	1.021	1.021	1.021	1.021
6.	Betreute Bildschirmarbeitsplätze je VZÄ	Anzahl Bilds.arbeitsplätze je VZÄ	265	254	253	254	254	254	254

Zu Kennzahl 1: Anzahl der Bildschirmarbeitsplätze in der gesamten Bezirksverwaltung.

Zu Kennzahl 3: BASIS-Leistungen sind die Kosten für einen Bildschirmarbeitsplatz, also den PC oder das Notebook als Endgerät einschl. Monitor, Drucker und Telefon und der dazu gehörenden Infrastruktur und dem Support. Darüber hinaus gehören zu den BASIS-Leistungen die Kosten für einen gesicherten Internet-Zugang (WTS), Aufschläge für komplexe Software-Pakete und Extra-Leistungen bei dem jeweiligen Endgerät (PC und Telefon). Die Steigerung in 2015 ist auf neue Preise für BASIS-Leistungen zurückzuführen.

Zu Kennzahl 4: Rechenzentrums-Leistungen sind die Kosten für den Betrieb von IT-Verfahren im Rechenzentrum von Dataport.

Zu Kennzahl 5: Aufwände für die Software-Pflege und -Wartung der in der Bezirksverwaltung betriebenen Fachverfahren zur Erhaltung und Sicherstellung der Betriebsfähigkeit.

5.4.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

		Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
1.	Anzahl der Bildschirmarbeitsplätze	Anzahl								
	in 2015		7.265				7.265			
	in 2016		7.265				7.265			
2.	Betriebsaufwand je Bildschirmarbeitsplatz	€								
	in 2015		3.300				3.300			
	in 2016		3.300				3.300			
3.	- davon für BASIS-Leistungen	€								
	in 2015		1.611				1.611			
	in 2016		1.611				1.611			
4.	- davon für Rechenzentrumsleistungen	€								
	in 2015		668				668			
	in 2016		668				668			
5.	- davon Aufwände für Software-Pflege und Wartung der Fachvefahren	€								
	in 2015		1.021				1.021			
	in 2016		1.021				1.021			
6.	Betreute Bildschirmarbeitsplätze je VZÄ	Anzahl Bilds.arbeitsplätze je VZÄ								
	in 2015		254				254			
	in 2016		254				254			

ITB agiert als bezirksübergreifende IT-Einheit und stellt aus dieser zentralen Rolle heraus den Betrieb und Support der Fachanwendungen in den Fachämtern der sieben Bezirke sicher. Verbliebene dezentrale IT-Aufgaben werden in den jeweiligen Bezirken mit eigenem Personal und eigenen IT-Betriebsmitteln dezentral wahrgenommen. Insofern können die für ITB ermittelten Kennzahlen nicht sinnvoll auf Bezirksebene dargestellt werden.

5.4.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
ZF IT-Bezirke							
Erlöse	0	0		0	0	0	0
Kosten	21.369	21.052		21.923	21.592	17.561	17.540
Saldo Jahresergebnis 1 ZF IT-Bezirke	-21.369	-21.052		-21.923	-21.592	-17.561	-17.540
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 ZF IT-Bezirke	0	0		0	0	0	0

5.4.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
ZF IT-Bezirke								
Erlöse								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	21.923	0	0	0	21.923	0	0	0
in 2016	21.592	0	0	0	21.592	0	0	0

5.5 Produktgruppe Einwohner- und Personenstandswesen

5.5.1 Ziele der Produktgruppe

- Z1: Rechtsnormen des Einwohnerwesens unter besonderer Beachtung des Aspekts der Kundenorientierung sind umgesetzt (K1 bis K3).
- Z2: Rechtsvorschriften des Personenstandswesens incl. der Versorgung der Bevölkerung und der staatlichen Stellen mit beweiskräftigen Dokumenten und die Vorhaltung von Registern mit personenbezogenen Daten sind sichergestellt (K4 bis K6).

5.5.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

		Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1.	Ausgestellte Personaldokumente	Anzahl	341.346	268.351	268.351	268.351	268.351	268.351	268.351
2.	Durchschnittliche Wartezeit je Kunde	Minuten je Kunde	28,3	19,6	19	17,9	16,6	15,3	14
3.	Erteilte Aufenthaltstitel	Anzahl	88.487	72.120	72.120	72.120	72.120	72.120	72.120
4.	Geburtsbeurkundungen	Anzahl	21.243	21.989	21.989	21.989	21.989	21.989	21.989
5.	Sterbefallbeurkundungen	Anzahl	18.541	19.627	19.627	19.627	19.627	19.627	19.627
6.	Anmeldungen zur Eheschließung/Lebenspartnerschaften	Anzahl	10.458	11.109	11.109	11.109	11.109	11.109	11.109

Zu Kennzahl 2: Für die nächsten Jahre wird durch die erfolgte Einführung des Terminmanagements mit langsam abnehmenden Wartezeiten gerechnet. Da ein Großteil der Kunden lediglich zur Beantragung von Personaldokumenten ein Kundenzentrum aufsucht, wird von einem mittel- bis langfristigen Zeitraum ausgegangen, bis das Terminmanagement von allen Kunden angenommen wird.

5.5.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

		Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eimsbüttel	Hamburg Nord	Wandsbek	Bergedorf	Harburg
1.	Ausgestellte Personaldokumente	Anzahl								
	in 2015		268.351	45.318	38.731	36.963	44.798	64.960	17.051	20.530
	in 2016		268.351	45.318	38.731	36.963	44.798	64.960	17.051	20.530
2.	Durchschnittliche Wartezeit je Kunde	Minuten je Kunde								
	in 2015		17,9	24	12	18	17	11	24	19
	in 2016		16,6	22	11	17	16	10	22	18
3.	Erteilte Aufenthaltstitel	Anzahl								
	in 2015		72.120	22.660	9.829	7.591	9.345	11.255	3.540	7.900
	in 2016		72.120	22.660	9.829	7.591	9.345	11.255	3.540	7.900
4.	Geburtsbeurkundungen	Anzahl								
	in 2015		21.989	42	2.769	3.725	10.564	1.851	715	2.323

		Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
	in 2016		21.989	42	2.769	3.725	10.564	1.851	715	2.323
5.	Sterbe-fallbeurkundungen	Anzahl								
	in 2015		19.627	2.030	3.015	2.097	6.043	3.797	942	1.703
	in 2016		19.627	2.030	3.015	2.097	6.043	3.797	942	1.703
6.	Anmeldungen zur Eheschließung/Lebens-partnerschaften	Anzahl								
	in 2015		11.109	1.565	1.701	1.804	2.485	2.073	702	779
	in 2016		11.109	1.565	1.701	1.804	2.485	2.073	702	779

Zu Kennzahl 2: Die Abweichungen bei den Wartezeiten sind u.a. bedingt durch die baulichen Gegebenheiten vor Ort, welche z.T. eine Wartezeitenerfassung nicht möglich machen. So gibt es teilweise separate Ausgabeschalter für Personaldokumente oder auch Schnellschalter, für die eine Wartezeit nicht erfasst wird.
Zu Kennzahl 4: Da sich im Bereich Hamburg-Mitte kein (Geburts-)Krankenhaus befindet, wird die Fallzahl dort stets sehr gering sein.

5.5.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Einwohnerdaten							
Erlöse	15.155	13.025		11.695	12.048	12.056	12.097
Kosten	24.674	23.486		17.829	18.150	18.652	18.771
Saldo Jahresergebnis 1 Einwohnerdaten	-9.519	-10.461		-6.135	-6.102	-6.597	-6.674
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Einwohnerdaten	0	0		0	0	0	0
Ausländerangelegenheiten							
Erlöse	2.424	2.496		1.608	1.625	1.652	1.653
Kosten	7.002	8.156		7.641	7.805	8.067	8.136
Saldo Jahresergebnis 1 Ausländerangelegenheiten	-4.578	-5.660		-6.033	-6.180	-6.415	-6.483
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Ausländerangelegenheiten	0	0		0	0	0	0
Personenstandswesen							
Erlöse	2.831	3.097		2.750	2.805	2.854	2.866
Kosten	7.401	7.687		7.252	7.358	7.719	7.729
Saldo Jahresergebnis 1 Personenstandswesen	-4.570	-4.590		-4.502	-4.554	-4.866	-4.864
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Personenstandswesen	0	0		0	0	0	0

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Hamburg Welcome Center							
Erlöse	314	287		171	175	175	175
Kosten	867	1.033		959	980	1.003	1.026
Saldo Jahresergebnis 1 Hamburg Welcome Center	-553	-746		-788	-805	-828	-851
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Hamburg Welcome Center	0	0		0	0	0	0
Fundbüro							
Erlöse	192	247		200	200	205	210
Kosten	369	375		386	392	391	391
Saldo Jahresergebnis 1 Fundbüro	-177	-128		-186	-192	-186	-181
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Fundbüro	0	0		0	0	0	0
Zentrales Meldewesen							
Erlöse	1.043	1.047		974	998	1.014	1.014
Kosten	618	662		1.129	1.154	1.365	1.350
Saldo Jahresergebnis 1 Zentrales Meldewesen	425	385		-155	-156	-351	-336
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Zentrales Meldewesen	0	0		0	0	0	0

5.5.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Einwohnerdaten								
Erlöse								
in 2015	11.695	1.986	1.461	1.869	1.909	2.775	660	1.035
in 2016	12.048	2.190	1.498	1.869	1.960	2.794	678	1.059
Kosten								
in 2015	17.829	3.709	2.319	2.212	2.910	3.891	1.095	1.694
in 2016	18.150	3.790	2.365	2.255	2.941	3.965	1.107	1.727
Ausländerangelegen-heiten								
Erlöse								
in 2015	1.608	338	160	259	245	418	62	126
in 2016	1.625	338	165	259	252	418	64	129
Kosten								
in 2015	7.641	2.037	1.060	850	972	1.493	498	731
in 2016	7.805	2.090	1.087	872	984	1.521	504	747
Personenstandswesen								
Erlöse								
in 2015	2.750	295	394	412	813	422	148	266
in 2016	2.805	302	406	412	837	424	152	272

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Kosten								
in 2015	7.252	759	869	893	2.004	1.317	484	926
in 2016	7.358	781	840	920	2.035	1.342	491	948
Hamburg Welcome Center								
Erlöse								
in 2015	171	171	0	0	0	0	0	0
in 2016	175	175	0	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	959	959	0	0	0	0	0	0
in 2016	980	980	0	0	0	0	0	0
Fundbüro								
Erlöse								
in 2015	200	0	200	0	0	0	0	0
in 2016	200	0	200	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	386	0	386	0	0	0	0	0
in 2016	392	0	392	0	0	0	0	0
Zentrales Meldewesen								
Erlöse								
in 2015	974	0	0	0	0	0	0	974
in 2016	998	0	0	0	0	0	0	998
Kosten								
in 2015	1.129	0	0	0	0	0	0	1.129
in 2016	1.154	0	0	0	0	0	0	1.154

5.6 Produktgruppe Hilfen nach dem Betreuungsgesetz

5.6.1 Ziele der Produktgruppe

- Z1: Die Unterstützung gerichtlicher Entscheidungen in Betreuungsverfahren ist ressourcenschonend sicher gestellt.

5.6.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Vorschläge für ehrenamtlich geführte Betreuungen	Anzahl	1.522	1.555	1.868	1.868	1.868	1.868	1.868
2. Verfahrensbeteiligungen bei der Unterstützung der Gerichte gem. § 8 Betreuungsbehördengesetz (BtBG)	Anzahl	9.037	9.384	11.678	11.678	11.678	11.678	11.678
3. Verfahrensbeteiligungen (Hilfen zu Betreuung) zur Unterstützung der Gerichte gem. § 8 Betreuungsbehördengesetz (BtBG) im Verhältnis zu allen gerichtlichen Betreuungsverfahren	%	35,88	37,77	46,7	46,7	46,7	46,7	46,7
4. Vorschläge für ehrenamtliche geführte Betreuungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Betreuungsvorschläge	%	32,48	32,94	33,0	33,0	33,0	33,0	33,0

Steigerung der Zahlen ab 2014 aufgrund der gesetzlichen Änderungen durch das Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde.

Zur fachlichen Steuerung dieser Produktgruppe existiert die folgende Fachanweisung: FA zur Wahrnehmung der Aufgaben der örtlichen Betreuungsbehörden nach dem Betreuungsbehördengesetz (BtBG).

5.6.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

		Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
1.	Vorschläge für ehrenamtlich geführte Betreuungen	Anzahl								
	in 2015		1.868		1.868					
	in 2016		1.868		1.868					
2.	Verfahrensbeteiligungen bei der Unterstützung der Gerichte gem. § 8 Betreuungsbehördengesetz (BtBG)	Anzahl								
	in 2015		11.678		11.678					
	in 2016		11.678		11.678					
3.	Verfahrensbeteiligungen (Hilfen zu Betreuung) zur Unterstützung der Gerichte gem. § 8 Betreuungsbehördengesetz (BtBG) im Verhältnis zu allen gerichtlichen Betreuungsverfahren	%								
	in 2015		46,7		46,7					
	in 2016		46,7		46,7					
4.	Vorschläge für ehrenamtliche geführte Betreuungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Betreuungsvorschläge	%								
	in 2015		33,0		33,0					
	in 2016		33,0		33,0					

Vorbereitung und Begleitung von Betreuungen ist eine zentrale Fachaufgabe, die im Bezirk Altona angebunden ist.

5.6.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
ZF Hilfen Betreuungen							
Erlöse	2	3		2	2	3	2
Kosten	2.965	3.155		4.327	4.376	4.376	4.376
Saldo Jahresergebnis 1 ZF Hilfen Betreuungen	-2.963	-3.152		-4.325	-4.374	-4.373	-4.374
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 ZF Hilfen Betreuungen	0	0		0	0	0	0

5.6.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

		Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
ZF Hilfen Betreuungen									
Erlöse									
	in 2015	2	0	2	0	0	0	0	0
	in 2016	2	0	2	0	0	0	0	0
Kosten									
	in 2015	4.327	0	4.327	0	0	0	0	0
	in 2016	4.376	0	4.376	0	0	0	0	0

5.7 Produktgruppe Hamburg Service

5.7.1 Ziele der Produktgruppe

- Z1: Die Erreichbarkeit der an den Telefonischen Hamburg Service angeschlossenen Einrichtungen ist gewährleistet.

5.7.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Anzahl der ankommenden Anrufe im Berichtsjahr	Anrufe (in Tsd.)	1.631	1.922	1.978	1.978	1.978	1.978	1.978
2. Angenommene Anrufe im Verhältnis zu den ankommenden Anrufen im Berichtsjahr	%	85,8	73,3	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0

Zu Kennzahl 1: Ab 2014 wird die Telefonie von Kasse.Hamburg übernommen. Dadurch wird sich die Anzahl der ankommenden Anrufe erhöhen.

5.7.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

	Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
1. Anzahl der ankommenden Anrufe im Berichtsjahr	Anrufe (in Tsd.)								
in 2015		1.978	0	0	0	0	1.978	0	0
in 2016		1.978	0	0	0	0	1.978	0	0
2. Angenommene Anrufe im Verhältnis zu den ankommenden Anrufen im Berichtsjahr	%								
in 2015		80,0	0	0	0	0	80,0	0	0
in 2016		80,0	0	0	0	0	80,0	0	0

Zu Kennzahlen 1 und 2: Der Telefonische Hamburg Service ist eine zentrale Fachaufgabe des Bezirksamtes Wandsbek.

5.7.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
ZF Telefonischer Hamburg Service							
Erlöse	1.203	965		671	671	671	671
Kosten	3.807	3.864		4.678	4.795	4.931	5.076
Saldo Jahresergebnis 1 ZF Telefonischer Hamburg Service	-2.604	-2.899		-4.007	-4.124	-4.260	-4.405
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 ZF Telefonischer Hamburg Service	0	0		0	0	0	0

5.7.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

		Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
ZF Telefonischer Hamburg Service									
Erlöse									
	in 2015	671	0	0	0	0	671	0	0
	in 2016	671	0	0	0	0	671	0	0
Kosten									
	in 2015	4.678	0	0	0	0	4.678	0	0
	in 2016	4.795	0	0	0	0	4.795	0	0

5.8 Produktgruppe Soziale Hilfen

5.8.1 Ziele der Produktgruppe

- Z 1: Art und des Umfang notwendiger bedarfsgerechter Leistungen für Hilfe- und Pflegebedürftige sind festgestellt und bewilligt (K1, K2 und K3).
- Z 2: Angemessenes und familiengerechtes Wohnen ist wirtschaftlich gesichert (K4 und K5).
- Z 3: Einnahmen beim Unterhaltsvorschuss sind verstetigt (K6 und K7).
- Z 4: Der Zugang zu Kinderbetreuungsangeboten ist sichergestellt (K8).
- Z 5: Elterngeld ist an berechtigte Antragstellende ausgezahlt (K9).

5.8.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

		Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1.	Laufende Fälle der Hilfe zum Lebensunterhalt/ Grundsicherung	Anzahl	32.858	34.363	34.363	34.363	34.363	34.363	34.363
2.	Laufende Fälle der Eingliederungs-hilfe im Grundsicherungs- und Sozialamt in Abgrenzung zur Produktgruppe "Eingliederungs-hilfe" (Wandsbek).	Anzahl	24.457	25.654	25.654	25.654	25.654	25.654	25.654
3.	Bedarfsfeststel-lungen der Hilfe zur Pflege	Anzahl	3.577	3.603	3.603	3.603	3.603	3.603	3.603
4.	Wohngeld-haushalte	Anzahl	13.982	12.476	12.476	12.476	12.476	12.476	12.476
5.	Höhe des durchschnittlichen Wohngelds pro anspruchsberech-tigtem Haushalt im Monat	€	132,41	132,69	132,69	132,69	132,69	132,69	132,69
6.	Kinder, die Leistungen nach dem Unterhalts-vorschussgesetz (UVG) erhalten	Kinder	18.531	18.033	18.033	18.033	18.033	18.033	18.033
7.	Erstattungen durch Leistungs-pflichtige aus Unterhaltsan-sprüchen im Verhältnis zu den Leistungen nach dem UVG	%	14,2	13,2	13,2	13,2	13,2	13,2	13,2
8.	Bescheide im Berichtsjahr	Bescheide	181.672	168.825	168.825	168.825	168.825	168.825	168.825
9.	Erledigte Anträge im Berichtsjahr	Anträge	20.446	21.938	21.938	21.938	21.938	21.938	21.938

5.8.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

		Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
1.	Laufende Fälle der Hilfe zum Lebensunterhalt/ Grundsicherung	Anzahl								
	in 2015		34.363	7.558	4.834	3.952	5.568	7.336	2.118	2.999
	in 2016		34.363	7.558	4.834	3.952	5.568	7.336	2.118	2.999
2.	Laufende Fälle der Eingliede-rungshilfe im Grundsicherungs- und Sozialamt in Abgrenzung zur Produktgruppe "Eingliederungs-hilfe" (Wandsbek).	Anzahl								
	in 2015		25.654	5.832	3.235	2.906	4.562	5.357	1.483	2.280
	in 2016		25.654	5.832	3.235	2.906	4.562	5.357	1.483	2.280
3.	Bedarfsfeststel-lungen der Hilfe zur Pflege	Anzahl								
	in 2015		3.603	985	302	221	787	750	270	288
	in 2016		3.603	985	302	221	787	750	270	288
4.	Wohngeld-haushalte	Anzahl								
	in 2015		12.476	2.810	1.743	1.100	1.926	2.427	868	1.602
	in 2016		12.476	2.810	1.743	1.100	1.926	2.427	868	1.602
5.	Höhe des durchschnittlichen Wohngelds pro anspruchsberech-tigtem Haushalt im Monat	€								
	in 2015		132,69	136,81	133,76	129,77	124,94	122,81	134,25	149,61
	in 2016		132,69	136,81	133,76	129,77	124,94	122,81	134,25	149,61
6.	Kinder, die Leistungen nach dem Unterhalts-vorschussgesetz (UVG) erhalten	Anzahl								
	in 2015		18.033	4.541	2.442	1.492	2.032	3.882	1.439	2.205
	in 2016		18.033	4.541	2.442	1.492	2.032	3.882	1.439	2.205
7.	Erstattungen durch Leistungs-pflichtige aus Unterhaltsan-sprüchen im Verhältnis zu den Leistungen nach dem UVG	%								
	in 2015		13,2	11,4	12,4	20,7	12,9	14,1	10,9	13,1
	in 2016		13,2	11,4	12,4	20,7	12,9	14,1	10,9	13,1

	Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
8. Bescheide im Berichtsjahr	Anzahl								
in 2015		168.825	32.134	27.045	23.287	26.133	36.000	11.482	12.744
in 2016		168.825	32.134	27.045	23.287	26.133	36.000	11.482	12.744
9. Erledigte Anträge im Berichtsjahr	Anzahl								
in 2015		21.938	3.337	3.512	3.636	4.060	4.358	1.274	1.761
in 2016		21.938	3.337	3.512	3.636	4.060	4.358	1.274	1.761

Zu Kennzahl 3: Auf Grund der Neueinführung des Verfahrens JUS-IT und der erstmaligen Erhebung dieser Kennzahl handelt es sich bei den Kennzahlenwerten um Schätzwerte.

Zu Kennzahl 7: Die Rückforderungsquote lag in den vergangenen Jahren in Eimsbüttel in der Regel bereits zwischen 15 und 18 Prozent. Die Korrelation zwischen der Ausgabe- und der Einnahmeseite unterliegt einem gewissen Zeitverzug.

Zur fachlichen Steuerung dieser Produktgruppe existieren die folgenden Fachanweisungen: FA Direktanweisung der Kosten der Unterkunft, Heizung und Haushaltsenergie, FA Übernahme von Renovierungskosten, FA Wohnungsbeschaffungskosten.

5.8.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Leistungen nach SGB XII und AsylbLG							
Erlöse	273	306		24	56	56	56
Kosten	21.214	22.054		21.362	21.831	23.144	23.307
Saldo Jahresergebnis 1 Leistungen nach SGB XII und AsylbLG	-20.941	-21.748		-21.338	-21.775	-23.088	-23.251
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Leistungen nach SGB XII und AsylbLG	0	0		0	0	0	0
Seniorenberatung und Pflege							
Erlöse	170	168		61	85	85	85
Kosten	3.075	3.187		3.106	3.189	3.285	3.318
Saldo Jahresergebnis 1 Seniorenberatung und Pflege	-2.905	-3.019		-3.045	-3.104	-3.200	-3.233
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Seniorenberatung und Pflege	0	0		0	0	0	0
Kindertagesbetreuung							
Erlöse	80	47		31	32	35	35
Kosten	6.048	6.247		6.093	6.236	6.526	6.560
Saldo Jahresergebnis 1 Kindertagesbetreuung	-5.968	-6.200		-6.062	-6.203	-6.491	-6.526
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Kindertagesbetreuung	0	0		0	0	0	0

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Beratung/Vermittlung bei Wohnungsnotfällen							
Erlöse	134	133		0	0	0	0
Kosten	6.509	6.735		6.434	6.592	6.862	6.908
Saldo Jahresergebnis 1 Beratung/Vermittlung bei Wohnungsnotfällen	-6.375	-6.602		-6.434	-6.592	-6.862	-6.908
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Beratung/Vermittlung bei Wohnungsnotfällen	0	0		0	0	0	0
Versorgung mit öffentl. gefördertem Wohnraum							
Erlöse	298	278		316	321	326	327
Kosten	1.847	1.904		1.865	1.905	1.974	1.985
Saldo Jahresergebnis 1 Versorgung mit öffentl. gefördertem Wohnraum	-1.550	-1.627		-1.550	-1.583	-1.648	-1.657
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Versorgung mit öffentl. gefördertem Wohnraum	0	0		0	0	0	0
Wohngeld							
Erlöse	761	909		285	358	365	367
Kosten	26.022	23.981		37.547	37.626	37.825	37.856
Saldo Jahresergebnis 1 Wohngeld	-25.260	-23.072		-37.262	-37.268	-37.460	-37.489
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Wohngeld	0	0		0	0	0	0
Unterhaltsvorschuss							
Erlöse	1	1		1	1	1	1
Kosten	8.495	8.629		3.148	3.221	3.447	3.474
Saldo Jahresergebnis 1 Unterhaltsvorschuss	-8.494	-8.629		-3.147	-3.220	-3.446	-3.474
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Unterhaltsvorschuss	0	0		0	0	0	0
Elterngeld							
Erlöse	0	0		0	0	0	0
Kosten	2.197	2.266		2.248	2.297	2.424	2.431
Saldo Jahresergebnis 1 Elterngeld	-2.197	-2.266		-2.248	-2.297	-2.424	-2.431
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Elterngeld	0	0		0	0	0	0
Hilfen für Wohnungslose ohne bezirkl. Bezug							
Erlöse	0	0		0	0	0	0
Kosten	528	551		495	509	524	539
Saldo Jahresergebnis 1 Hilfen für Wohnungslose ohne bezirkl. Bezug	-528	-551		-495	-509	-524	-539
Erlöse							

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Hilfen für Wohnungslose ohne bezirkl. Bezug	0	0		0	0	0	0
BAFÖG							
Erlöse	11.364	12.849		19.788	19.788	20.776	20.776
Kosten	19.279	20.328		20.238	20.250	21.253	21.267
Saldo Jahresergebnis 1 BAFÖG	-7.915	-7.479		-450	-462	-477	-491
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 BAFÖG	0	0		0	0	0	0

5.8.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Leistungen nach SGB XII und AsylbLG								
Erlöse								
in 2015	24	8	0	14	0	1	0	1
in 2016	56	8	0	46	0	1	0	1
Kosten								
in 2015	21.362	4.645	3.212	2.718	2.914	4.018	1.351	2.504
in 2016	21.831	4.763	3.256	2.798	2.955	4.140	1.370	2.550
Seniorenberatung und Pflege								
Erlöse								
in 2015	61	0	0	0	0	41	0	20
in 2016	85	0	0	24	0	41	0	20
Kosten								
in 2015	3.106	766	269	518	438	740	148	227
in 2016	3.189	788	273	534	445	764	151	235
Kindertagesbetreuung								
Erlöse								
in 2015	31	0	0	0	0	0	0	31
in 2016	32	0	0	0	0	0	0	32
Kosten								
in 2015	6.093	1.026	882	770	1.148	1.070	448	750
in 2016	6.236	1.055	894	794	1.166	1.105	455	767
Beratung/Vermittlung bei Wohnungsnotfällen								
Erlöse								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	6.434	1.218	1.075	744	991	1.191	506	710
in 2016	6.592	1.252	1.091	767	1.006	1.229	514	733
Versorgung mit öffentl. gefördertem Wohnraum								
Erlöse								

		Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
	in 2015	316	114	43	18	44	45	22	30
	in 2016	321	117	44	18	45	45	22	30
Kosten									
	in 2015	1.865	292	396	192	375	271	182	157
	in 2016	1.905	300	401	198	381	279	185	161
Wohngeld									
Erlöse									
	in 2015	285	188	4	0	0	93	0	0
	in 2016	358	192	4	67	0	95	0	0
Kosten									
	in 2015	37.547	8.716	5.341	3.559	5.513	6.706	2.862	4.850
	in 2016	37.626	8.736	5.349	3.570	5.523	6.725	2.867	4.856
Unterhaltsvorschuss									
Erlöse									
	in 2015	1	0	0	0	0	0	1	0
	in 2016	1	0	0	0	0	0	1	0
Kosten									
	in 2015	3.148	664	519	297	449	655	149	414
	in 2016	3.221	682	526	307	456	676	152	422
Elterngeld									
Erlöse									
	in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
	in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten									
	in 2015	2.248	295	243	320	438	371	285	296
	in 2016	2.297	303	247	330	444	383	290	300
Hilfen für Wohnungslose ohne bezirkl. Bezug									
Erlöse									
	in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
	in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten									
	in 2015	495	495	0	0	0	0	0	0
	in 2016	509	509	0	0	0	0	0	0
BAFÖG									
Erlöse									
	in 2015	19.788	19.788	0	0	0	0	0	0
	in 2016	19.788	19.788	0	0	0	0	0	0
Kosten									
	in 2015	20.238	20.238	0	0	0	0	0	0
	in 2016	20.250	20.250	0	0	0	0	0	0

5.9 Produktgruppe Sozialraummanagement

5.9.1 Ziele der Produktgruppe

- Z1: Einrichtungen und Angebote zur Förderung sozialen Engagements und zur Einbindung bzw. Reintegration von Senioren sind bereitgestellt und werden genutzt. (K1 und K2).
- Z2:Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in benachteiligten Quartieren / Stadtteilen durch soziale und materielle Stabilisierung der Gebiete. (K3 bis K9)

5.9.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

		Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1.	Geförderte Seniorenangebote	Anzahl	84	83	84	84	84	84	84
2.	Besucherinnen und Besucher geförderter Seniorenangebote	Anzahl	577.558	577.558	588.386	588.386	588.386	588.386	588.386
3.	Geförderte Gebiete (RISE) inkl. Landesfinanzierte Fördergebiete gesamt	Anzahl	55	55	53	43	39	22	22
4.	-davon Fördergebiete im Programmsegment Soziale Stadt	Anzahl	14	15	15	12	11	8	8
5.	-davon Fördergebiete im Programmsegment Städtebauliche Sanierungsmaß-nahmen	Anzahl	13	13	12	7	7	3	3
6.	-davon Fördergebiete im Programmsegment Stadtumbau	Anzahl	4	7	7	7	6	3	3
7.	-davon Fördergebiete im Programmsegment Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	Anzahl	10	11	11	11	11	6	6
8.	-davon Fördergebiete im Programmsegment Städtebaulicher Denkmalschutz	Anzahl	2	2	2	2	2	2	2
9.	-davon landesfinanziert	Anzahl	12	7	6	4	2	0	0

Zu Kennzahlen 3 bis 9: Aufgeführt sind die Gesamtzahl der festgesetzten RISE -Fördergebiete und deren Gliederung nach Programmsegmenten. Gebiete mit sich überlagernden Programmfestlegungen werden für jedes Programmsegment berücksichtigt.
Die im Aufgabenbereich 261 der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ausgewiesenen Kennzahlen beinhalten darüber hinaus auch die perspektivisch geplanten Fördergebiete und deren Anmeldung und Programmfestlegung gegenüber dem Bund.

5.9.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

		Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
1.	Geförderte Seniorenangebote	Anzahl								
	in 2015		84	21	9	9	17	17	4	7
	in 2016		84	21	9	9	17	17	4	7
2.	Besucherinnen und Besucher geförderter Seniorenangebote	Anzahl								
	in 2015		588.386	118.084	49.715	60.783	128.124	130.883	40.000	60.797
	in 2016		588.386	118.084	49.715	60.783	128.124	130.883	40.000	60.797
3.	Geförderten Gebiete (RISE) inkl. Landesfinanzierte Fördergebiete gesamt	Anzahl								
	in 2015		43	15	4	1	5	6	4	8
	in 2016		39	11	4	1	5	6	4	8
4.	-davon Anzahl der Fördergebiete im Programm-segment Soziale Stadt	Anzahl								
	in 2015		12	3	2	0	1	2	2	2
	in 2016		11	2	2	0	1	2	2	2
5.	-davon Fördergebiete im Programm-segment Städtebauliche Sanierungs-maßnahmen	Anzahl								
	in 2015		7	4	1	0	1	0	0	1
	in 2016		7	4	1	0	1	0	0	1
6.	-davon Fördergebiete im Programmsegmen t Stadtumbau	Anzahl								
	in 2015		7	4	1	0	0	0	0	2
	in 2016		6	3	1	0	0	0	0	2

		Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
7.	-davon Fördergebiete im Programm-segment Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	Anzahl								
	in 2015		11	2	0	1	2	2	2	2
	in 2016		11	2	0	1	2	2	2	2
8.	-davon Anzahl der Fördergebiete im Programm-segment Städtebaulicher Denkmalschutz	Anzahl								
	in 2015		2	0	0	0	1	0	0	1
	in 2016		2	0	0	0	1	0	0	1
9.	-davon landesfinanziert	Anzahl								
	in 2015		4	2	0	0	0	2	0	0
	in 2016		2	0	0	0	0	2	0	0

Zur fachlichen Steuerung dieser Produktgruppe existiert die Globalrichtlinie „Bezirkliche Seniorenarbeit“.

5.9.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Sozialraumplanung, Stadtteilentwicklung							
Erlöse	182	276		1	1	1	1
Kosten	6.880	8.180		8.652	8.854	9.094	9.162
Saldo Jahresergebnis 1 Sozialraumplanung, Stadtteilentwicklung	-6.697	-7.904		-8.651	-8.853	-9.093	-9.161
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Sozialraumplanung, Stadtteilentwicklung	0	0		0	0	0	0
Stadtteilkultur, Bürgerhäuser, Freizeiteinrichtungen							
Erlöse	380	361		287	288	291	292
Kosten	14.394	14.718		13.991	14.057	14.189	14.216
Saldo Jahresergebnis 1 Stadtteilkultur, Bürgerhäuser, Freizeiteinrichtungen	-14.014	-14.357		-13.704	-13.769	-13.898	-13.924
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Stadtteilkultur, Bürgerhäuser, Freizeiteinrichtungen	0	0		0	0	0	0
Sport							
Erlöse	1.101	1.334		965	982	1.000	1.000

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Kosten	11.709	16.649		15.009	14.913	15.088	15.126
Saldo Jahresergebnis 1 Sport	-10.608	-15.315		-14.044	-13.931	-14.088	-14.126
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Sport	0	0		0	0	0	0
Museen							
Erlöse	0	79		83	83	83	83
Kosten	0	472		542	542	542	542
Saldo Jahresergebnis 1 Museen	0	-392		-459	-459	-459	-459
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Museen	0	0		0	0	0	0

5.9.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Sozialraumplanung, Stadtteilentwicklung								
Erlöse								
in 2015	1	0	0	1	0	0	0	0
in 2016	1	0	0	1	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	8.652	2.428	1.122	651	1.290	1.793	383	985
in 2016	8.854	2.503	1.150	673	1.299	1.829	389	1.011
Stadtteilkultur, Bürgerhäuser, Freizeiteinrichtungen								
Erlöse								
in 2015	287	75	37	100	49	25	0	1
in 2016	288	75	37	100	50	25	0	1
Kosten								
in 2015	13.991	2.460	2.248	1.631	2.099	1.049	3.188	1.316
in 2016	14.057	2.483	2.251	1.648	2.100	1.058	3.191	1.326
Sport								
Erlöse								
in 2015	965	26	14	100	716	54	16	39
in 2016	982	26	14	100	733	54	16	39
Kosten								
in 2015	15.009	3.088	2.345	2.176	3.110	1.987	1.240	1.063
in 2016	14.913	3.106	2.267	2.140	3.158	2.027	1.163	1.053
Museen								
Erlöse								
in 2015	83	0	0	0	0	0	83	0
in 2016	83	0	0	0	0	0	83	0
Kosten								
in 2015	542	0	0	0	0	0	542	0
in 2016	542	0	0	0	0	0	542	0

5.10 Produktgruppe Jugend- und Familienhilfe

5.10.1 Ziele der Produktgruppe

- Z1: Familiäre Erziehungskompetenzen sind durch sozialräumliche Angebote unterstützt (K1 und K2).
- Z2: Die persönlichen, materiellen und rechtlichen Belange von Minderjährigen sind vertreten (K3).
- Z3: Vielfältige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige sind bereitgestellt (K4 und K5).
- Z4: Hamburgweite Nutzung der Kinder- oder Jugendeinrichtungen bzw. Angebote der Jugendsozialarbeit durch mindestens 10% der Hamburger Kinder und Jugendlichen als Stammnutzer bzw. Stammnutzerin (K6).

5.10.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Erziehungsberatungsstellen	Anzahl	12	11	11	11	11	11	11
2. Fälle im Berichtsjahr für Familien- und Einzelberatung (ASD)	Anzahl	29.182	32.986	32.986	32.986	32.986	32.986	32.986
3. Vormundschaften im Berichtsjahr	Anzahl	3.440	3.266	3.266	3.266	3.266	3.266	3.266
4. Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit (differenziert nach öffentlicher und freier Trägerschaft)	Anzahl	83 / 193	81 / 189	81 / 189	81 / 189	81 / 189	81 / 189	81 / 189
5. Summe der pädagogisch begleiteten Angebotsstunden je Jahr	Stunden	979.481		979.481	979.481	979.481	979.481	979.481
6. Verhältniszahl aus Stammnutzern bzw. Stammnutzer-innen und den Hamburger Kindern und Jugendlichen	%	11,5		11,5	11,5	11,5	11,5	11,5

Zu Kennzahl 2: Ende 2013 wurde von Bezirksämtern und BASFI erstmals eine gemeinsame Falldefinition erarbeitet. Diese Falldefinition kann sich durch die Überprüfung der Ergebnisse der zurzeit laufenden Projekte

„Qualitätsmanagement in der Jugendhilfe“ und „Personalbemessung ASD“ noch verändern. Zukünftig soll es jedoch eine verbindliche Definition sowie die Möglichkeit der automatisierten Erhebung geben.
Um heute schon Kennzahlenwerte abbilden zu können, wurde auf die Antwort zur SKA 20/10457 zurückgegriffen.

Zu Kennzahl 5: Der Ist-Wert 2013 liegt zurzeit noch nicht vor. Die Plan-Werte beruhen daher auf dem Ist-Wert aus 2012.

Zu Kennzahl 6: Der Ist-Wert 2013 liegt zurzeit noch nicht vor. Die Plan-Werte beruhen daher auf dem Ist-Wert aus 2012.

5.10.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

		Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
1.	Erziehungsbera-tungsstellen	Anzahl								
	in 2015		11	1	1	2	2	3	1	1
	in 2016		11	1	1	2	2	3	1	1
2.	Fälle im Berichtsjahr für Familien- und Einzelberatung – inkl. Umgangs-recht (ASD)	Anzahl								
	in 2015		32.986	6.851	4.118	3.239	3.408	7.942	2.431	4.997
	in 2016		32.986	6.851	4.118	3.239	3.408	7.942	2.431	4.997
3.	Vormundschaften im Berichtsjahr	Anzahl								
	in 2015		3.266	686	317	434	607	578	264	380
	in 2016		3.266	686	317	434	607	578	264	380
4.	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozial-arbeit (differenziert nach öffentlicher und freier Trägerschaft)	Anzahl								
	in 2015		81 / 189	20 / 37	8 / 31	11 / 15	14 / 18	11 / 43	7 / 20	10 / 25
	in 2016		81 / 189	20 / 37	8 / 31	11 / 15	14 / 18	11 / 43	7 / 20	10 / 25
5.	Summe der pädagogisch begleiteten Angebotsstunden je Jahr	Stunden								
	in 2015		979.481	272.811	139.429	103.408	97.715	171.222	107.491	87.406
	in 2016		979.482	272.811	139.429	103.408	97.715	171.222	107.491	87.406
6.	Verhältniszahl aus Stammnutzern bzw. Stammnutzer-innen und den Hamburger Kindern und Jugendlichen	%								
	in 2015		11,5	20,0	9,1	7,2	9,7	11,6	10,3	9,7

	Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
in 2016		11,5	20,0	9,1	7,2	9,7	11,6	10,3	9,7

Zur fachlichen Steuerung dieser Produktgruppe existieren die folgenden Fachanweisungen: FA Jugendpsychiatrischer Dienst, FA Allgemeiner Sozialer Dienst, FA Pflegekinderdienst, FA Krankenhilfe, FA Leistungen zum Unterhalt, FA Kostenbeteiligung, FA zur Erstattung von Jugendhilfekosten, FA Kindertagesbetreuung, FA Vormundschaft.

Darüber hinaus dienen auch die Globalrichtlinie Familienförderung und –beratung im Rahmen der Jugendhilfe und die Globalrichtlinie Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in den Bezirken zur fachlichen Steuerung.

5.10.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Förderung der Erziehung in der Familie							
Erlöse	226	183		60	60	60	60
Kosten	23.496	22.067		23.471	23.832	24.106	23.633
Saldo Jahresergebnis 1 Förderung der Erziehung in der Familie	-23.270	-21.885		-23.411	-23.772	-24.046	-23.573
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Förderung der Erziehung in der Familie	0	0		0	0	0	0
BAS, Hilfe für junge Volljährige und EH							
Erlöse	381	723		33	34	37	37
Kosten	82.613	82.315		28.115	28.801	29.150	29.407
Saldo Jahresergebnis 1 BAS, Hilfe für junge Volljährige und EH	-82.232	-81.592		-28.082	-28.766	-29.114	-29.371
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 BAS, Hilfe für junge Volljährige und EH	0	0		0	0	0	0
Amtsvormundschaften, Beistandschaften							
Erlöse	8	27		2	2	2	2
Kosten	9.609	9.985		10.372	10.620	11.034	11.156
Saldo Jahresergebnis 1 Amtsvormundschaften, Beistandschaften	-9.601	-9.958		-10.370	-10.618	-11.032	-11.154
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Amtsvormundschaften, Beistandschaften	0	0		0	0	0	0
Kinder-, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit							
Erlöse	533	667		81	108	110	109
Kosten	32.784	32.098		29.006	29.271	29.453	29.577
Saldo Jahresergebnis 1 Kinder-, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit	-32.251	-31.431		-28.925	-29.163	-29.343	-29.468
Erlöse							

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Kinder-, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit	0	0		0	0	0	0
Jugendpsychiatrischer Dienst/Adoption							
Erlöse	5	11		9	9	9	9
Kosten	1.025	1.063		1.035	1.051	1.086	1.074
Saldo Jahresergebnis 1 Jugendpsychiatrischer Dienst/Adoption	-1.020	-1.052		-1.026	-1.042	-1.077	-1.065
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Jugendpsychiatrischer Dienst/Adoption	0	0		0	0	0	0

5.10.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Förderung der Erziehung in der Familie								
Erlöse								
in 2015	60	13	4	19	5	10	6	3
in 2016	60	13	4	19	5	10	6	3
Kosten								
in 2015	23.471	8.505	2.527	2.177	2.844	3.503	1.247	2.668
in 2016	23.832	8.715	2.538	2.212	2.867	3.526	1.259	2.715
BAS, Hilfe für junge Volljährige und EH								
Erlöse								
in 2015	33	0	0	0	0	1	0	32
in 2016	34	0	0	0	0	1	0	33
Kosten								
in 2015	28.115	3.599	3.759	3.679	4.304	6.933	2.377	3.464
in 2016	28.801	3.742	3.814	3.808	4.370	7.026	2.415	3.625
Amtsvormundschaften, Beistandschaften								
Erlöse								
in 2015	2	2	0	0	0	0	0	0
in 2016	2	2	0	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	10.372	2.206	1.517	1.372	1.312	1.875	1.025	1.065
in 2016	10.620	2.294	1.539	1.420	1.333	1.900	1.040	1.094
Kinder-, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit								
Erlöse								
in 2015	81	67	0	11	0	0	0	3
in 2016	108	67	0	38	0	0	0	3
Kosten								
in 2015	29.006	7.409	3.870	3.729	3.817	5.994	1.004	3.183
in 2016	29.271	7.525	3.881	3.775	3.841	6.013	1.015	3.221

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Jugendpsychiatrischer Dienst/Adoption								
Erlöse								
in 2015	9	0	0	0	9	0	0	0
in 2016	9	0	0	0	9	0	0	0
Kosten								
in 2015	1.035	0	0	0	1.035	0	0	0
in 2016	1.051	0	0	0	1.051	0	0	0

5.11 Produktgruppe Gesundheit

5.11.1 Ziele der Produktgruppe

- Z1: Maßnahmen zur Hilfe und zur Verbesserung der Lebenssituation von psychisch Kranken und Behinderten sowie deren Angehörigen im Bezirk sind umgesetzt (K1 bis K4).
- Z2: Die Feststellung gesundheitlicher Beeinträchtigungen bei Kindern im Rahmen der Schuleingangs- und zahnärztlichen Untersuchungen nach dem Hamburgischen Schulgesetz (HmbSG) und Hamburger Kinderbetreuungsgesetz (KibeG), um frühzeitig geeignete Maßnahmen einleiten zu können, ist zuverlässig sichergestellt (K5 und K6).
- Z3: Die Bevölkerung ist vor Infektionsgefahren und anderen gesundheitlichen Gefahren sowie deren negativen Auswirkungen auf die Lebensqualität geschützt (K7 bis K10).

5.11.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Betreute Fälle bei Hilfen für Kinder & Jugendliche mit Behinderungen (außer Körperbehinderungen) sowie für deren Angehörige	Anzahl	4.425	4.643	4.643	4.643	4.643	4.643	4.643
2. Kontakte bei Hilfen für volljährige psychisch Kranke, geistig Behinderte sowie für deren Angehörige	Anzahl	46.082	43.316	43.316	43.316	43.316	43.316	43.316
3. Betreute Fälle bei Hilfen für volljährige psychisch Kranke, geistig Behinderte sowie für deren Angehörige	Anzahl	11.573	11.544	11.544	11.544	11.544	11.544	11.544

		Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
4.	Einweisungen nach Hamburgischem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (HmbPsychKG) des Zentralen Zuführdienstes	Anzahl	3.784	3.810	3.810	3.810	3.810	3.810	3.810
5.	Durchgeführte Schuleingangsuntersuchungen im Verhältnis zu den Meldezahlen	%	86,28	84,69	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
6.	Schulzahnärztliche Untersuchungen und zahnärztliche Untersuchungen nach HmbSG und KibeG	Anzahl	68.554	71.595	62.127	62.127	62.127	62.127	62.127
7.	Durchgeführte Regelbegehungen in Wohneinrichtungen nach § 2 (4) HmbWBG (Hamburgisches Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetz) im Bezirk im Verhältnis zu den durchzuführenden Regelbegehungen (Jahreswert)	%	62,03	50,49	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
8.	Anlass- und stichprobenbezogene Prüfungen in der Wohn-Pflege-Aufsicht	Anzahl	309	428	428	428	428	428	428
9.	Fälle im Infektionsschutz	Anzahl	20.646	25.156	25.156	25.156	25.156	25.156	25.156
10.	Begehungen (regel- und anlassbezogen) und Anlassprüfungen in der Kommunalhygiene und im Medizinalbereich	Anzahl	967	1.164	1.164	1.164	1.164	1.164	1.164

Zur fachlichen Steuerung dieser Produktgruppe existieren die folgenden Fachanweisungen: FA Erste schulärztliche Untersuchung und Schuleingangsuntersuchungen.

5.11.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

		Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
1.	Betreute Fälle bei Hilfen für Kinder & Jugendliche mit Behinderungen (außer Körperbehinderungen) sowie für deren Angehörige	Anzahl								
	in 2015		4.643	1.071	586	501	465	1.110	370	540
	in 2016		4.643	1.071	586	501	465	1.110	370	540
2.	Kontakte bei Hilfen für volljährige psychisch Kranke, geistig Behinderte sowie für deren Angehörige	Anzahl								
	in 2015		43.316	12.240	3.075	5.361	6.119	9.588	3.224	3.709
	in 2016		43.316	12.240	3.075	5.361	6.119	9.588	3.224	3.709
3.	Betreuten Fälle bei Hilfen für volljährige psychisch Kranke, geistig Behinderte sowie für deren Angehörige	Anzahl								
	in 2015		11.544	2.497	1.188	1.114	2.368	2.910	803	664
	in 2016		11.544	2.497	1.188	1.114	2.368	2.910	803	664
4.	Einweisungen nach Hamburgischem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (HmbPsychKG) des Zentralen Zuführdienstes	Anzahl								
	2015		3.810		3.810					
	2016		3.810		3.810					
5.	Durchgeführte Schuleingangsuntersuchungen im Verhältnis zu den Meldezahlen	%								
	in 2015		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	in 2016		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
6.	Schulzahnärztliche Untersuchungen und zahnärztliche	Anzahl								

		Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
	Untersuchungen nach HmbSG und KibeG									
	in 2015		62.127	12.110	8.000	8.196	12.417	13.883	1.040	6.481
	in 2016		62.127	12.110	8.000	8.196	12.417	13.883	1.040	6.481
7.	Durchgeführte Regelbegehungen in Wohneinrichtungen nach § 2 (4) HmbWBG (Hamburgisches Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetz) im Bezirk im Verhältnis zu den durchzuführenden Regelbegehungen (Jahreswert)	%								
	in 2015		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	in 2016		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
8.	Anlass- und stichprobenbezogene Prüfungen in der Wohn-Pflege-Aufsicht	Anzahl								
	in 2015		428	43	45	54	206	36	28	16
	in 2016		428	43	45	54	206	36	28	16
9.	Fälle im Infektionsschutz	Anzahl								
	in 2015		25.156	2.755	3.658	2.836	6.734	3.821	1.491	3.861
	in 2016		25.156	2.755	3.658	2.836	6.734	3.821	1.491	3.861
10.	Begehungen (regel- und anlassbezogen) und Anlassprüfungen in der Kommunalhygiene und im Medizinalbereich	Anzahl								
	in 2015		1.164	108	180	81	431	87	71	206
	in 2016		1.164	108	180	81	431	87	71	206

Zu Kennzahl 2: Datenerhebung in 2012/2013 bezirksübergreifend nicht einheitlich (Handstatistiken), Werte daher nicht vergleichbar. Mit Einführung eines GA-Fachverfahrens in 2015 wird eine einheitliche Zählweise sichergestellt.

Zu Kennzahl 4: Zentrale Fachaufgabe, die im Bezirk Altona angebunden ist.

Zu Kennzahl 7: Teilweise sind die niedrigen Prozentzahlen 2012/2013 daraus begründet, dass von folgender Regelung nach §30 (1) Nr. 2 HmbWBG Gebrauch gemacht wurde: „…nach zwei aufeinanderfolgenden Regelprüfungen ohne wesentliche Beanstandungen verlängert sich der Zeitraum bis zur nächsten Regelprüfung auf zwei Jahre…“. In der Kennzahl wurde bei allen Einrichtungen eine einjährige Regelbegehung angerechnet. Änderung der Zählweise ab 2014 (in 2015).

Zu Kennzahl 8 und Kennzahl 10: Ungewichtete Fallzahlen, Bearbeitungsaufwand der einzelnen Daten nicht

vergleichbar.

5.11.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Gesundheitsförderung und Prävention							
Erlöse	344	245		300	300	301	301
Kosten	7.937	8.448		8.262	8.457	8.592	8.697
Saldo Jahresergebnis 1 Gesundheitsförderung und Prävention	-7.593	-8.203		-7.962	-8.157	-8.291	-8.396
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Gesundheitsförderung und Prävention	0	0		0	0	0	0
Gesundheitshilfen und Gutachten							
Erlöse	72	84		85	86	88	89
Kosten	6.201	6.618		6.233	6.404	6.549	6.654
Saldo Jahresergebnis 1 Gesundheitshilfen und Gutachten	-6.129	-6.534		-6.149	-6.318	-6.462	-6.565
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Gesundheitshilfen und Gutachten	0	0		0	0	0	0
Gesundheitsschutz, Wohn-, Pflegeaufsicht							
Erlöse	27	39		15	15	15	15
Kosten	3.725	3.895		3.794	3.890	3.970	4.022
Saldo Jahresergebnis 1 Gesundheitsschutz, Wohn-, Pflegeaufsicht	-3.698	-3.857		-3.779	-3.875	-3.955	-4.007
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Gesundheitsschutz, Wohn-, Pflegeaufsicht	0	0		0	0	0	0
ZF Zuführdienst							
Erlöse	0	0		0	0	0	0
Kosten	1.715	1.747		1.696	1.721	1.721	1.721
Saldo Jahresergebnis 1 ZF Zuführdienst	-1.715	-1.747		-1.696	-1.721	-1.721	-1.721
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 ZF Zuführdienst	0	0		0	0	0	0
Zentrum Hören-Sehen-Bewegen-Sprechen							
Erlöse	0	0		0	0	0	0
Kosten	661	688		640	650	672	664
Saldo Jahresergebnis 1 Zentrum Hören-Sehen-Bewegen-Sprechen	-661	-688		-640	-650	-672	-664
Erlöse							

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Zentrum Hören-Sehen-Bewegen-Sprechen	0	0		0	0	0	0
ZF Gesundheit							
Erlöse	0	0		0	0	0	0
Kosten	501	522		509	523	540	559
Saldo Jahresergebnis 1 ZF Gesundheit	-501	-522		-509	-523	-540	-559
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 ZF Gesundheit	0	0		0	0	0	0

5.11.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Gesundheitsförderung und Prävention								
Erlöse								
in 2015	300	2	2	271	8	5	9	3
in 2016	300	2	2	271	8	5	9	3
Kosten								
in 2015	8.262	1.670	1.417	802	1.094	1.248	1.111	920
in 2016	8.457	1.712	1.435	827	1.109	1.306	1.127	940
Gesundheitshilfen und Gutachten								
Erlöse								
in 2015	85	3	61	6	5	6	0	4
in 2016	86	3	62	6	5	6	0	4
Kosten								
in 2015	6.233	1.092	877	807	971	1.417	465	604
in 2016	6.404	1.124	889	833	986	1.480	472	619
Gesundheitsschutz, Wohn-, Pflegeaufsicht								
Erlöse								
in 2015	15	1	0	0	0	3	0	11
in 2016	15	1	0	0	0	3	0	11
Kosten								
in 2015	3.794	756	552	612	626	625	333	290
in 2016	3.890	778	559	630	636	654	338	295
ZF Zuführdienst								
Erlöse								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	1.696	0	1.696	0	0	0	0	0
in 2016	1.721	0	1.721	0	0	0	0	0
Zentrum Hören-Sehen-Bewegen-Sprechen								
Erlöse								

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	640	0	0	0	640	0	0	0
in 2016	650	0	0	0	650	0	0	0
ZF Gesundheit								
Erlöse								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	509	509	0	0	0	0	0	0
in 2016	523	523	0	0	0	0	0	0

5.12 Produktgruppe Straffälligen- und Gerichtshilfe

5.12.1 Ziele der Produktgruppe

- Z1: Ziel ist die Sicherstellung von Betreuungsangeboten und Reintegrationshilfen für Straffällige.

5.12.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Beiträge der Jugendgerichts-hilfe zur vorzeiti-gen Beendigung von Strafverfahren	Anzahl	554	469	469	469	469	469	469
2. Eingeleitete Ausgleichsver-fahren mit Geschädigten	Anzahl	560	588	588	588	588	588	588
3. Erfolgreich durchgeführte Ausgleichsver-fahren mit Geschädigten	Anzahl	442	401	401	401	401	401	401
4. Richterliche Weisungen/Auflag en, die Betreuungshilfe durch die Jugendgerichts-hilfe anzunehmen	Anzahl	272	258	258	258	258	258	258
5. Betreute Klienten der Jugendbewäh-rungshilfe (ohne Nachbetreuungen)	Anzahl	771	709	709	709	709	709	709

		Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
6.	Am 31.12. gerichtlich zugewiesenen Probanden (Erwachsene)	Anzahl	3.518	3.165	3.165	3.165	3.165	3.165	3.165
7.	Eingänge in der Beratungsstelle für gemeinnützige Arbeit	Anzahl	1.850	1.640	1.640	1.640	1.640	1.640	1.640
8.	Ersparte Hafttage	Anzahl	21.684	22.606	22.606	22.606	22.606	22.606	22.606

Zu Kennzahl 5: Die Kennzahl beschreibt die Anzahl der Personen zum Stichtag 31.12.2013. Bis 2011 wurden die angefallenen Fälle anstatt der Personen erfasst.
Straffälligen- und Gerichtshilfe ist eine zentrale Fachaufgabe des Bezirksamtes Eimsbüttel.

5.12.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

		Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
1.	Beiträgen der Jugendgerichtshilfe zur vorzeitigen Beendigung von Strafverfahren	Anzahl								
	in 2015		469			469				
	in 2016		469			469				
2.	Eingeleitete Ausgleichsverfahren mit Geschädigten	Anzahl								
	in 2015		588			588				
	in 2016		588			588				
3.	Erfolgreich durchgeführte Ausgleichsverfahren mit Geschädigten	Anzahl								
	in 2015		401			401				
	in 2016		401			401				
4.	Richterliche Weisungen/Auflagen, die Betreuungshilfe durch die Jugendgerichtshilfe anzunehmen	Anzahl								
	in 2015		258			258				

		Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
	in 2016		258			258				
5.	Betreute Klienten der Jugend-bewährungshilfe (ohne Nach-betreuungen)	Anzahl								
	in 2015		709			709				
	in 2016		709			709				
6.	Am 31.12. gerichtlich zugewiesenen Probanden (Erwachsene)	Anzahl								
	in 2015		3.011			3.011				
	in 2016		3.011			3.011				
7.	Eingänge in der Beratungsstelle für gemeinnützige Arbeit	Anzahl								
	in 2015		1.640			1.640				
	in 2016		1.640			1.640				
8.	Ersparte Hafttage	Anzahl								
	in 2015		22.606			22.606				
	in 2016		22.606			22.606				

5.12.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Straffälligen- und Gerichtshilfe Erwachsene							
Erlöse	1	0		1	1	1	1
Kosten	4.506	4.624		4.153	4.294	4.252	4.214
Saldo Jahresergebnis 1 Straffälligen- und Gerichtshilfe Erwachsene	-4.504	-4.624		-4.152	-4.293	-4.251	-4.213
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Straffälligen- und Gerichtshilfe Erwachsene	0	0		0	0	0	0
Straffälligen- und Gerichtshilfe Jugendliche							
Erlöse	1	0		0	0	0	0
Kosten	4.695	4.822		4.361	4.507	4.462	4.423
Saldo Jahresergebnis 1 Straffälligen- und Gerichtshilfe Jugendliche	-4.694	-4.822		-4.361	-4.507	-4.462	-4.423
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Straffälligen- und Gerichtshilfe Jugendliche	0	0		0	0	0	0

5.12.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Straffälligen- und Gerichtshilfe Erwachsene								
Erlöse								
in 2015	1	0	0	1	0	0	0	0
in 2016	1	0	0	1	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	4.153	0	0	4.153	0	0	0	0
in 2016	4.294	0	0	4.294	0	0	0	0
Straffälligen- und Gerichtshilfe Jugendliche								
Erlöse								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	4.361	0	0	4.361	0	0	0	0
in 2016	4.507	0	0	4.507	0	0	0	0

5.13 Produktgruppe Eingliederungshilfe

5.13.1 Ziele der Produktgruppe

- Z1: Bedarfsgerechte Hilfe für berechtigt Antragstellende ist sichergestellt. Leistungen an Leistungserbringende im Zuständigkeitsbereich sind sichergestellt. Eingliederungsbedarf ist geprüft und befürwortet.

5.13.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Leistungsberech-tigte insgesamt	Anzahl	6.803	6.835	6.835	6.835	6.835	6.835	6.835
2. Erstellte Gesamtpläne insgesamt	Anzahl	4.665	5.139	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300
3. Erstellte Gesamtpläne in der stationären Eingliederungs-hilfe	Anzahl	645	608	610	610	610	610	610
4. Erstellte Gesamtpläne in der ambulanten Eingliederungs-hilfe	Anzahl	3.367	3.857	4.690	4.690	4.690	4.690	4.690
5. Befürwortungen insgesamt	Anzahl	23.303	23.473	23.500	24.000	24.500	24.500	24.500
6. Befürwortungen in der stationären Eingliederungs-hilfe	Anzahl	4.059	3.956	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000

		Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
7.	Befürwortungen in der ambulanten Eingliederungs-hilfe	Anzahl	13.254	13.745	16.000	16.500	17.000	17.000	17.000

Die Eingliederungshilfe ist eine zentrale Fachaufgabe des Bezirksamtes Wandsbek.

5.13.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

		Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
1.	Leistungsberech-tigte insgesamt	Anzahl								
	in 2015		6.835					6.835		
	in 2016		6.835					6.835		
2.	Erstellte Gesamtpläne insgesamt	Anzahl								
	in 2015		5.300					5.300		
	in 2016		5.300					5.300		
3.	Erstellte Gesamtpläne in der stationären Eingliederungs-hilfe	Anzahl								
	in 2015		610					610		
	in 2016		610					610		
4.	Erstellte Gesamtpläne in der ambulanten Eingliederungs-hilfe	Anzahl								
	in 2015		4.690					4.690		
	in 2016		4.690					4.690		
5.	Befürwortungen insgesamt	Anzahl								
	in 2015		24.000					24.000		
	in 2016		24.500					24.500		
6.	Befürwortungen in der stationären Eingliederungs-hilfe	Anzahl								
	in 2015		4.000					4.000		
	in 2016		4.000					4.000		
7.	Befürwortungen in der ambulanten Eingliederungs-hilfe	Anzahl								
	in 2015		16.500					16.500		
	in 2016		17.000					17.000		

Die Eingliederungshilfe ist eine zentrale Fachaufgabe des Bezirksamtes Wandsbek.

5.13.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Eingliederungshilfe							
Erlöse	0	0		0	0	0	0
Kosten	7.338	7.692		7.797	8.087	8.406	8.728
Saldo Jahresergebnis 1 Eingliederungshilfe	-7.338	-7.692		-7.797	-8.087	-8.406	-8.728
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Eingliederungshilfe	0	0		0	0	0	0

5.13.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Eingliederungshilfe								
Erlöse								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	7.797	0	0	0	0	7.797	0	0
in 2016	8.087	0	0	0	0	8.087	0	0

5.14 Produktgruppe Stadt- und Landschaftsplanung

5.14.1 Ziele der Produktgruppe

- Z1: Eine geordnete städtebauliche Entwicklung unter Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten und Zielvorstellungen sowie gesamthamburgischer Interessen ist sichergestellt.

5.14.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Eingeleitete bezirklichen Bebauungspläne (Grobabstimmung) und sonstigen Verordnungen	Anzahl	241	203	230	210	204	213	212
2. Bezirkliche Bebauungspläne, die Vorweggenehmigungsreife erlangt haben	Anzahl	32	28	40	38	35	33	31
3. Städtebauliche Verträge und Durchführungsverträge	Anzahl	46	47	54	57	55	43	41
4. Teilräumliche Planungen und sonstige Konzepte	Anzahl	92	77	85	84	84	83	82
5. Bezirkliche Wettbewerbsverfahren	Anzahl	33	25	33	32	32	31	30
6. Öffentliche Veranstaltungen (z.B. ÖPD, Stadtwerkstatt, sonstige Anhörungen)	Anzahl	235	134	214	202	203	201	200

Eine seriöse Prognose zukünftiger Kennzahlen ist für die Stadt- und Landschaftsplanung nicht möglich. Die Stadt- und Landschaftsplanung unterliegt der hoheitlichen Gestaltungsfreiheit und Abwägungsgesichtspunkten. Sie ist daher nicht allein eine technische Disziplin, sondern im großen Maße auch ein gesellschaftlicher Prozess, in dem die Öffentlichkeit beteiligt ist, und daher abhängig von Vorgaben und Entscheidungen der politischen Gremien. Die Prognose geht von dem Fall aus, dass die befristeten Abordnungen aus der BSU nicht verlängert werden.

5.14.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

	Einheit	FHH	Hamburg -Mitte	Altona	Eimsbüttel	Hamburg-Nord	Wands-bek	Bergedorf	Har-burg
1. Eingeleitete bezirkliche Bebauungspläne (Grobabstimmung) und sonstigen Verordnungen	Anzahl								
In 2015		210	38	43	24	40	21	24	20
In 2016		204	36	42	24	40	18	24	20
2. Bezirkliche Bebauungspläne, die Vorweggenehmigungsreife erlangt haben	Anzahl								
In 2015		38	5	9	3	4	8	5	4
In 2016		35	5	8	3	4	6	5	4
3. Städtebauliche Verträge und Durchführungsverträge	Anzahl								
In 2015		57	15	2	14	3	14	4	5
In 2016		55	15	2	14	3	12	4	5
4. Teilräumliche Planungen und sonstige Konzepte	Anzahl								
In 2015		84	22	16	8	5	4	9	20
In 2016		84	23	15	8	5	4	9	20
5. Bezirkliche Wettbewerbsverfahren	Anzahl								
In 2015		32	10	6	1	4	3	4	4
In 2016		32	11	5	1	4	3	4	4
6. Öffentliche Veranstaltungen (z.B. ÖPD, Stadtwerkstatt, sonstige Anhörungen)	Anzahl								
In 2015		202	88	52	15	24	6	5	12
In 2016		203	90	51	15	24	6	5	12

Ein bezirksweiser Vergleich der Kennzahlenwerte ist nicht möglich, da die zu Grunde liegenden Sachverhalte verschiedenartig sind, z.B. Bezirke unterschiedlich groß und städtebaulich strukturiert sind, unterschiedliche politische Schwerpunkte und organisatorische Voraussetzungen bestehen und die Schwierigkeitsgrade von Planverfahren stark unterschiedlich sind. Für Sanierungs- und Stadtteilentwicklungsgebiete sind teilweise die Fachämter Stadt- und Landschaftsplanung, teilweise die Fachämter Sozialraummanagement zuständig

(Auswirkung auf Kennzahl 6). Für den Abschluss städtebaulicher Dispensverträge sind teilweise die Zentren für Wirtschaftsförderung, Bau und Umwelt zuständig, teilweise die Fachämter Stadt- und Landschaftsplanung (Auswirkung auf Kennzahl 3).

Zur fachlichen Steuerung dieser Produktgruppe existieren die folgenden Fachanweisungen: FA Beteiligung des Arbeitskreises Gewerbebau, FA Vorweggenehmigung, FA Bauleitplanung, FA Vorweggenehmigung nach §§ 33 BauGB.

Darüber hinaus dient auch die Globalrichtlinie Stadtteilkultur zur fachlichen Steuerung.

5.14.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Stadt- und Landschaftsplanung							
Erlöse	377	319		39	40	41	41
Kosten	10.092	10.140		10.312	10.452	10.323	10.406
Saldo Jahresergebnis 1 Stadt- und Landschaftsplanung	-9.715	-9.821		-10.273	-10.412	-10.282	-10.365
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Stadt- und Landschaftsplanung	0	0		0	0	0	0

5.14.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Stadt- und Landschaftsplanung								
Erlöse								
in 2015	39	0	0	10	0	4	0	25
in 2016	40	0	0	10	0	4	0	26
Kosten								
in 2015	10.312	1.609	1.391	1.459	1.793	1.340	1.081	1.639
in 2016	10.452	1.662	1.407	1.496	1.814	1.385	1.093	1.596

5.15 Produktgruppe Bauaufsicht (WBZ)

5.15.1 Ziele der Produktgruppe

- Z1: Die Bezirksämter fördern die Bautätigkeit in Hamburg durch Gewährleistung zügiger Genehmigungsverfahren und streben dazu insbesondere an, die Genehmigungsverfahren für Wohnungsbauvorhaben innerhalb von 6 Monaten nach Antragseingang abzuschließen.

5.15.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

		Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1.	Bescheide (alle Verfahren)	Anzahl	8.323	8.090	8.090	8.090	8.090	8.090	8.090
2.	Genehmigte Wohnungen	Anzahl	8.017	10.112	10.112	10.112	10.112	10.112	10.112
3.	Durchschnittliche Dauer der im Jahr abgeschlossenen Genehmigungsverfahren ab Einreichung der Anträge	Tage	96,6	99,3	99,3	99,3	99,3	99,3	99,3
4.	Durchschnittliche Dauer der im Jahr abgeschlossenen Genehmigungsverfahren ab Vollständigkeit der Unterlagen	Tage	56,7	52,9	52,9	52,9	52,9	52,9	52,9
5.	Durchschnittliche Dauer der im Jahr abgeschlossenen Genehmigungsverfahren im Wohnungsneubau ab Einreichung der Anträge	Tage	135,0	146,4	146,4	146,4	146,4	146,4	146,4
6.	Durchschnittliche Dauer der im Jahr abgeschlossenen Genehmigungsverfahren im Wohnungsneubau ab Vollständigkeit der Unterlagen	Tage	36,5	49,8	49,8	49,8	49,8	49,8	49,8
7.	Durchschnittliche Dauer der im Jahr abgeschlossenen Vorbescheidsverfahren im Wohnungsneubau ab Einreichung der Anträge	Tage	125,2	141,1	141,1	141,1	141,1	141,1	141,1

5.15.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

			Einheit	FHH	Hamburg-Mitte	Altona	Eimsbüttel	Hamburg-Nord	Wandsbek	Bergedorf	Harburg
1.	Bescheide (alle Verfahren)		Anzahl								
		2015		8.090	1.485	1.235	1.050	1.218	1.836	612	654
		2016		8.090	1.485	1.235	1.050	1.218	1.836	612	654
2.	Genehmigte Wohnungen		Anzahl								
		2015		10.112	1.413	1.635	1.333	2.783	1.565	626	757
		2016		10.112	1.413	1.635	1.333	2.783	1.565	626	757
3.	Durchschnittliche Dauer der im Jahr abgeschlossenen Genehmigungsverfahren ab Einreichung der Anträge		Tage								
		2015		99,3	129,0	111,6	96,0	93,3	82,6	88,4	88,3
		2016		99,3	129,0	111,6	96,0	93,3	82,6	88,4	88,3
4.	Durchschnittliche Dauer der im Jahr abgeschlossenen Genehmigungsverfahren ab Vollständigkeit der Unterlagen		Tage								
		2015		52,9	42,6	53,9	57,6	42,6	64,2	46,7	44,6
		2016		52,9	42,6	53,9	57,6	42,6	64,2	46,7	44,6
5.	Durchschnittliche Dauer der im Jahr abgeschlossenen Genehmigungsverfahren im Wohnungsneubau ab Einreichung der Anträge		Tage								
		2015		146,6	195,9	162,2	116,9	159,8	112,0	106,8	126,5
		2016		146,6	195,9	162,2	116,9	159,8	112,0	106,8	126,5
6.	Durchschnittliche Dauer der im Jahr abgeschlossenen Genehmigungsverfahren im Wohnungsneubau ab Vollständigkeit der Unterlagen		Tage								
		2015		49,8	77,1	53,2	33,4	50,4	47,5	41,4	30,1
		2016		49,8	77,1	53,2	33,4	50,4	47,5	41,4	30,1
7.	Durchschnittliche Dauer der im Jahr abgeschlossenen Vorbescheidsverfahren im Wohnungsneubau ab Einreichung der Anträge		Tage								

	Einheit	FHH	Hamburg-Mitte	Altona	Eimsbüttel	Hamburg-Nord	Wandsbek	Bergedorf	Harburg
2015		141,1	228,4	139,0	157,9	136,7	121,8	125,6	107,5
2016		141,1	228,4	139,0	157,9	136,7	121,8	125,6	107,5

Die Zentren für Wirtschaft, Bauen und Umweltschutz sind grundsätzlich in jedem Bezirk nach den örtlichen Erfordernissen organisiert. Deshalb, und wegen der nur aus zwei Jahren bestehenden Zeitreihe, existieren Abweichungen der Kennzahlenwerte zwischen den Bezirksämtern.

5.15.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Bauaufsicht							
Erlöse	21.819	23.894		22.899	22.721	23.007	23.309
Kosten	18.452	18.749		19.438	19.249	20.061	20.266
Saldo Jahresergebnis 1 Bauaufsicht	3.367	5.145		3.460	3.472	2.946	3.042
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Bauaufsicht	0	0		0	0	0	0

5.15.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

		Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eimsbüttel	Hamburg Nord	Wandsbek	Bergedorf	Harburg
Bauaufsicht									
Erlöse									
	in 2015	22.899	6.386	3.963	3.391	4.178	2.272	1.105	1.604
	in 2016	22.721	6.524	4.083	2.846	4.249	2.272	1.120	1.627
Kosten									
	in 2015	19.438	3.621	2.267	3.701	2.536	3.005	1.933	2.375
	in 2016	19.249	3.739	2.307	3.276	2.576	3.103	1.963	2.285

5.16 Produktgruppe Management des öffentlichen Raumes

5.16.1 Ziele der Produktgruppe

- Z1: Bedarfsgerechte Versorgung mit Grün- und Erholungsanlagen ist sichergestellt (K1 bis K4).
- Z2: Bewirtschaftung und Entwicklung der Gewässer sowie Zielerreichung der EG-WRRL ist durch die Umsetzung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen, die Unterhaltung der Gewässer und Bauwerke unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL sowie die Umsetzung von Maßnahmen nach EG-WRRL gewährleistet (K5 bis K8).
- Z3: Die Funktionsfähigkeit der vorhandenen Anlagen der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur in der Verantwortung der Bezirksämter und ihr bedarfsgerechter Ausbau sind gewährleistet (K9 bis K12).
- Z4: Erhalt und die Sicherung des Hamburger Waldes durch forstfachliche Bewirtschaftung ist sichergestellt (K13 bis K15).
- Z5: Gewährleistung der Verkehrssicherheit der Straßenbäume (K16 bis K18).

Bezirklicher Sportstättenbau

- Z6: Sanierte und modernisierte öffentliche Sportstätten sind bereitgestellt (K19 bis K22).

5.16.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

		Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1.	Einsatz von Investitionen für Grün- und Erholungsanlagen	Tsd. EUR				12.223	12.223	12.223	12.223
2.	Einsatz von Fachmitteln und Personaleinzelkosten je Quadratmeter Grünflächen	EUR pro m^2				1,53	1,53	1,53	1,53
3.	Einsatz von Fachmitteln und Personaleinzelkosten je Einwohner im Bezirk für Grünflächen	EUR				30,15	30,15	30,15	30,15
4.	Quadratmeter Grünfläche pro Einwohner im Bezirk	EUR				20	20	20	20
5.	Einsatz von Investitionen für Gewässer	EUR				4.922	4.922	4.922	4.922
6.	Einsatz von Fachmitteln und Personaleinzelkosten pro Meter Uferlänge	EUR pro m				6,98	6,98	6,98	6,98
7.	Einsatz von Fachmitteln und Personaleinzelkosten pro Quadratmeter Gewässerfläche	EUR pro/ qm^2				1,06	1,06	1,06	1,06
8.	Abgeschlossene wasserwirtschaftlichen Maßnahmen an Oberflächengewässern	Anzahl				30	30	30	30
9.	Einsatz von Investitionen für Bezirksstraßen	EUR				25.509	25.509	25.509	25.509
10.	Fahrbahnfläche im Bezirksstraßennetz	Tsd. m^2				22.796	22.796	22.796	22.796
11.	Nebenflächen im Bezirksstraßennetz	Tsd. m^2				27.857	27.857	27.857	27.857
12.	Einsatz Fachmittel und Personaleinzelkosten pro Quadratmeter Bezirksstraßen	EUR pro m^2				1,24	1,24	1,24	1,24
13.	Einsatz von Investitionen für den Hamburger Wald	Tsd. EUR				574	574	574	574

		Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
14.	Einsatz von Fachmitteln und Personaleinzelkosten pro Hektar Forstfläche	EUR pro Hektar				498	498	498	498
15.	Gesamterlös pro Hektar Forstfläche	EUR pro Hektar				63	65	65	65
16.	Unterhaltungskosten je Straßenbaum	EUR pro Str-Baum				15,18	15,42	15,42	15,42
17.	Aufwendungen für Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen an Straßenbäumen.	Tsd. EUR				3.400	3.455	3.455	3.455
18.	Aufwendungen für die Pflanzung von Straßenbäumen	Tsd. EUR				500	500	500	500
19.	Öffentliche Sportanlagen	Anzahl		151	151	152	150	150	150
20.	Gesamtfläche aller öffentlichen Sportanlagen	qm²		3.707	3.702	3.713	3.705	3.705	3.705
21.	Investitionen für alle öffentlichen Sportstätten	Tsd. EUR		4.200	5.809	5.467	4.032	4.032	4.032
22.	Anzahl der Sanierungsmaßnahmen bei öffentlichen Sportanlagen	Anzahl		52	38	14	9	9	9

Zu Kennzahlen 1 bis 18: Diese Kennzahlenwerte wurden erstmalig für die Jahre ab Plan 2015 ermittelt.
Zu Kennzahlen 19 bis 22: Im Jahr 2012 war der bezirkliche Sportstättenbau noch Aufgabe der Behörde für Inneres und Sport.

5.16.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

			Einheit	FHH	Hamburg-Mitte	Altona	Eimsbüttel	Hamburg-Nord	Wandsbek	Bergedorf	Harburg
1.	Einsatz von Investitionen für Grün- und Erholungsanlagen		Tsd. EUR								
		2015		12.223	1.924	2.449	1.378	2.032	1.578	1.624	1.239
		2016		12.223	1.924	2.449	1.378	2.032	1.578	1.624	1.239
2.	Einsatz von Fachmitteln und Personaleinzelkosten je Quadratmeter Grünflächen		EUR pro m²								
		2015		1,53	2,81	1,30	0,87	1,84	0,23	1,23	2,11
		2016		1,53	2,81	1,30	0,87	1,84	0,23	1,23	2,11

			Einheit	FHH	Ham-burg-Mitte	Altona	Eims-büttel	Ham-burg-Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
3.	Einsatz von Fachmitteln und Personaleinzelkosten je Einwohner im Bezirk für Grünflächen		EUR								
		2015		30,15	44,56	40,63	12,33	32,34	17,06	42,15	37,19
		2016		30,15	44,56	40,63	12,33	32,34	17,06	42,15	37,19
4.	Quadratmeter Grünfläche pro Einwohner		EUR								
		2015		20	16	31	14	18	16	34	18
		2016		20	16	31	14	18	16	34	18
5.	Einsatz von Investitionen für Gewässer		EUR								
		2015		4.922	654	204	600	216	333	2.535	379
		2016		4.922	654	204	600	216	333	2.535	379
6.	Einsatz von Fachmitteln und Personaleinzelkosten pro Meter Uferlänge		EUR pro m								
		2015		6,98	16,03	4,94	6,82	11,06	1,93	13,18	10,53
		2016		6,98	16,03	4,94	6,82	11,06	1,93	13,18	10,53
7.	Einsatz von Fachmitteln und Personaleinzelkosten pro Quadratmeter Gewässerfläche		EUR pro qm^2								
		2015		1,06	1,06	0,89	0,57	1,95	0,82	1,20	1,34
		2016		1,06	1,06	0,89	0,57	1,95	0,82	1,20	1,34
8.	Abgeschlossene wasserwirtschaftliche Maßnahmen an Oberflächengewässern		Anzahl								
		2015		30	5	4	5	2	5	7	2
		2016		30	5	4	5	2	5	7	2
9.	Einsatz von Investitionen für Bezirksstraßen		EUR								
		2015		25.509	4.738	2.749	3.733	3.657	3.718	2.116	4.796
		2016		25.509	4.738	2.749	3.733	3.657	3.718	2.116	4.796
10.	Fahrbahnfläche im Bezirksstraßennetz		Tsd. m^2								
		2015		22.796	2.937	2.859	2.196	3.811	4.999	2.484	3.510
		2016		22.796	2.937	2.859	2.196	3.811	4.999	2.484	3.510
11.	Nebenflächen im Bezirksstraßennetz		Tsd. m^2								
		2015		27.857	3.600	3.494	2.900	3.256	8.340	2.947	3.321
		2016		27.857	3.600	3.494	2.900	3.256	8.340	2.947	3.321

		Einheit	FHH	Ham-burg-Mitte	Altona	Eims-büttel	Ham-burg-Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
12. Einsatz Fachmittel und Personaleinzelkosten pro Quadratmeter Bezirksstraßen		EUR pro m^2								
	2015		1,24	1,98	1,23	1,08	1,24	1,00	1,01	1,30
	2016		1,24	1,98	1,23	1,08	1,24	1,00	1,01	1,30
13. Einsatz von Investitionen für den Hamburger Wald		Tsd. EUR								
	2015		574	/	159	44	/	15	24	332
	2016		574	/	159	44	/	15	24	332
14. Einsatz von Fachmitteln und Personaleinzelkosten pro Hektar Forstfläche		EUR pro Hektar								
	2015		498	/	2.046	841	/	708	1.328	195
	2016		498	/	2.046	841	/	708	1.328	195
15. Gesamterlös pro Hektar Forstfläche		EUR pro Hektar								
	2015		63	/	145	300	/	93	105	33
	2016		65	/	147	307	/	95	105	34
16. Unterhaltungskosten je Straßenbaum		EUR pro Str-Baum								
	2015		15,18	15,18	15,18	15,18	15,18	15,18	15,18	15,18
	2016		15,42	15,42	15,42	15,42	15,42	15,42	15,42	15,42
17. Aufwendungen für Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen an Straßenbäumen		Tsd. EUR								
	2015		3.400	578	378	405	477	895	305	361
	2016		3.455	588	348	412	485	910	310	367
18. Aufwendungen für die Pflanzung von Straßenbäumen		Tsd. EUR								
	2015		500	85	56	60	70	132	45	53
	2016		500	85	56	60	70	132	45	53
19. Öffentliche Sportanlagen		Anzahl								
	2015		152	152						
	2016		150	150						
20. Gesamtfläche aller öffentlichen Sportanlagen		qm^2								
	2015		3.713	3.713						
	2016		3.705	3.705						

		Einheit	FHH	Ham-burg-Mitte	Altona	Eims-büttel	Ham-burg-Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
21.	Investitionen für alle öffentlichen Sportstätten	Tsd. EUR								
	2015		5.467	5.467						
	2016		4.032	4.032						
22.	Anzahl der Sanierungsmaßnahmen bei öffentlichen Sportanlagen	Anzahl								
	2015		14	14						
	2016		9	9						

Grundsätzlich können große Schwankungen bei der Umsetzung von Investitionsmitteln auftreten: Einerseits Jahre mit einem hohem Anteil baulicher Vorbereitung ohne Mittelabfluss und andererseits Jahre mit einem hohem Anteil baulicher Umsetzung mit kassenwirksamen Mittelabflüssen. Ein sinnvoller Vergleich der Werte der Bezirksämter ist erst nach der Gewinnung von mehreren Jahreswerten möglich.

Zu Kennzahlen 19 bis 22: Der bezirkliche Sportstättenbau ist eine zentrale Aufgabe, die vom Bezirksamt Hamburg-Mitte wahrgenommen wird.

5.16.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Genehmigungen im öffentlichen Raum							
Erlöse	14.256	14.325		13.338	13.879	14.073	14.107
Kosten	7.677	7.925		8.050	8.091	8.115	8.167
Saldo Jahresergebnis 1 Genehmigungen im öffentlichen Raum	6.579	6.400		5.288	5.788	5.958	5.940
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Genehmigungen im öffentlichen Raum	0	0		0	0	0	0
Grün							
Erlöse	6.669	6.380		5.099	5.240	5.370	5.588
Kosten	41.091	43.194		47.335	47.949	48.283	48.429
Saldo Jahresergebnis 1 Grün	-34.422	-36.814		-42.236	-42.709	-42.913	-42.841
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Grün	0	0		0	0	0	0
Straßen							
Erlöse	8.798	10.142		3.550	3.647	3.696	3.703
Kosten	34.608	34.342		39.811	40.342	41.053	41.763
Saldo Jahresergebnis 1 Straßen	-25.810	-24.200		-36.261	-36.695	-37.358	-38.060
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Straßen	0	0		0	0	0	0
Gewässer							
Erlöse	207	173		170	170	170	170

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Kosten	7.774	8.131		9.396	9.337	8.191	9.426
Saldo Jahresergebnis 1 Gewässer	-7.567	-7.958		-9.226	-9.168	-8.021	-9.256
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Gewässer	0	0		0	0	0	0
Forsten							
Erlöse	1.394	1.545		487	495	500	501
Kosten	3.941	4.148		3.861	3.818	3.788	3.820
Saldo Jahresergebnis 1 Forsten	-2.547	-2.604		-3.373	-3.323	-3.288	-3.319
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Forsten	0	0		0	0	0	0
Bezirklicher Sportstättenbau							
Erlöse	0	0		0	0	0	0
Kosten	0	451		466	478	491	505
Saldo Jahresergebnis 1 Bezirklicher Sportstättenbau	0	-451		-466	-478	-491	-505
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Bezirklicher Sportstättenbau	0	0		0	0	0	0
ZF Management des öffentlichen Raumes							
Erlöse	7	5		0	0	0	0
Kosten	361	353		364	374	384	395
Saldo Jahresergebnis 1 ZF Management des öffentlichen Raumes	-354	-348		-364	-374	-384	-395
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 ZF Management des öffentlichen Raumes	0	0		0	0	0	0

5.16.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Genehmigungen im öffentlichen Raum								
Erlöse								
in 2015	13.338	7.679	1.219	0	2.392	1.095	504	450
in 2016	13.879	8.079	1.255	3	2.463	1.109	520	450
Kosten								
in 2015	8.050	2.317	1.323	1.077	906	1.221	161	1.045
in 2016	8.091	2.361	1.348	1.115	919	1.117	163	1.068
Grün								
Erlöse								
in 2015	5.099	698	1.338	66	53	167	1.459	1.317
in 2016	5.240	714	1.376	87	53	169	1.493	1.348
Kosten								

		Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
	in 2015	47.335	11.742	7.880	4.326	7.938	6.505	4.345	4.599
	in 2016	47.949	12.001	8.012	4.445	8.087	6.306	4.410	4.688
Straßen									
Erlöse									
	in 2015	3.550	378	193	1.085	1.093	456	101	244
	in 2016	3.647	386	199	1.124	1.125	462	103	248
Kosten									
	in 2015	39.811	7.603	5.242	3.687	4.405	11.681	3.249	3.944
	in 2016	40.342	7.776	5.348	3.800	4.507	11.721	3.334	3.856
Gewässer									
Erlöse									
	in 2015	170	0	9	2	22	0	113	24
	in 2016	170	0	9	2	22	0	113	24
Kosten									
	in 2015	9.396	1.668	310	685	805	1.941	2.556	1.431
	in 2016	9.337	1.667	325	667	820	1.857	2.552	1.449
Forsten									
Erlöse									
	in 2015	487	0	0	45	0	219	44	179
	in 2016	495	0	0	46	0	222	44	183
Kosten									
	in 2015	3.861	0	798	205	0	1.418	402	1.038
	in 2016	3.818	0	809	217	0	1.326	410	1.056
Bezirklicher Sportstättenbau									
Erlöse									
	in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
	in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten									
	in 2015	466	466	0	0	0	0	0	0
	in 2016	478	478	0	0	0	0	0	0
ZF Management des öffentlichen Raumes									
Erlöse									
	in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
	in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten									
	in 2015	364	364	0	0	0	0	0	0
	in 2016	374	374	0	0	0	0	0	0

5.17 Produktgruppe Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt

5.17.1 Ziele der Produktgruppe

- Z1: Der Schutz der Verbraucher und die Wahrung der Verbraucherinteressen sind durch Überwachung von Lebensmitteln sichergestellt (K1 und K2).
- Z2: Die Transparenz über den Bestand gewerblicher Unternehmen ist gegeben (K3 und K4).

5.17.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Durchgeführte Lebensmittelkontrollen nach Risikobeurteilung in statistisch relevanten Betrieben (Qualitätsmanagement-Statistik) im Verhältnis zu den Soll-Kontrollen	%	59,00	65,35	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
2. Entnommene Plan-Lebensmittelproben im Verhältnis zu den Soll-Entnahmen	%	108,92	96,48	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
3. Gewerbeanmeldungen	Anzahl	21.762	22.038	22.038	22.038	22.038	22.038	22.038
4. Gewerbeabmeldungen	Anzahl	18.078	17.896	17.896	17.896	17.896	17.896	17.896

5.17.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

	Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eimsbüttel	Hamburg Nord	Wandsbek	Bergedorf	Harburg
1. Durchgeführte Lebensmittelkontrollen nach Risikobeurteilung in statistisch relevanten Betrieben (Qualitätsmanagement-Statistik) im Verhältnis zu den Sollkontrollen	%								
in 2015		80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
in 2016		80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
2. Entnommene Plan-Lebensmittelproben im Verhältnis zu den Soll-Entnahmen	%								
in 2015		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
in 2016		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
3. Gewerbeanmeldungen	Anzahl								
in 2015		22.038	6.622	2.694	2.620	3.397	3.754	1.215	1.736
in 2016		22.038	6.622	2.694	2.620	3.397	3.754	1.215	1.736
4. Gewerbeabmeldungen	Anzahl								
in 2015		17.896	4.880	2.133	2.192	2.635	3.115	1.097	1.844

Einheit	FHH	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
in 2016	17.896	4.880	2.133	2.192	2.635	3.115	1.097	1.844

Zur fachlichen Steuerung dieser Produktgruppe existieren die folgenden Fachanweisungen: FA Veterinärkontrollen, FA Überwachung tierischer Nebenprodukte.

5.17.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Gewerbl. VS und Gewerbeaufsicht							
Erlöse	2.111	2.114		1.970	2.009	2.045	2.055
Kosten	4.870	4.840		4.646	4.735	4.991	5.034
Saldo Jahresergebnis 1 Gewerbl. VS und Gewerbeaufsicht	-2.759	-2.725		-2.676	-2.726	-2.946	-2.979
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Gewerbl. VS und Gewerbeaufsicht	0	0		0	0	0	0
Wochenmärkte und Volksfeste							
Erlöse	5.438	6.004		4.973	5.019	5.084	5.117
Kosten	6.401	6.387		5.132	5.187	5.331	5.339
Saldo Jahresergebnis 1 Wochenmärkte und Volksfeste	-963	-383		-159	-169	-248	-222
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Wochenmärkte und Volksfeste	0	0		0	0	0	0
Gesundheitl. VS und Veterinärwesen							
Erlöse	972	858		742	768	775	776
Kosten	6.615	6.798		7.713	7.800	8.094	8.128
Saldo Jahresergebnis 1 Gesundheitl. VS und Veterinärwesen	-5.642	-5.941		-6.972	-7.033	-7.319	-7.352
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Gesundheitl. VS und Veterinärwesen	0	0		0	0	0	0
Umweltschutz							
Erlöse	46	42		22	22	23	22
Kosten	2.546	2.544		2.561	2.590	2.656	2.679
Saldo Jahresergebnis 1 Umweltschutz	-2.500	-2.502		-2.539	-2.568	-2.633	-2.657
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Umweltschutz	0	0		0	0	0	0
Wohnraumschutz und Wohnungspflege							
Erlöse	261	268		230	236	239	240
Kosten	1.540	1.615		1.552	1.582	1.622	1.636

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Saldo Jahresergebnis 1 Wohnraumschutz und Wohnungspflege	-1.279	-1.347		-1.322	-1.346	-1.383	-1.396
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Wohnraumschutz und Wohnungspflege	0	0		0	0	0	0
ZF Verbraucherschutz							
Erlöse	0	0		0	0	0	0
Kosten	496	493		479	491	505	518
Saldo Jahresergebnis 1 ZF Verbraucherschutz	-496	-493		-479	-491	-505	-518
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 ZF Verbraucherschutz	0	0		0	0	0	0

5.17.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Gewerbl. VS und Gewerbeaufsicht								
Erlöse								
in 2015	1.970	607	481	229	296	208	69	81
in 2016	2.009	622	494	229	305	208	69	82
Kosten								
in 2015	4.646	1.528	1.054	135	641	534	172	582
in 2016	4.735	1.566	1.070	139	651	540	175	594
Wochenmärkte und Volksfeste								
Erlöse								
in 2015	4.973	693	912	1.020	638	1.027	438	246
in 2016	5.019	696	930	1.013	657	1.037	439	247
Kosten								
in 2015	5.132	767	951	1.039	906	693	422	354
in 2016	5.187	778	957	1.057	915	698	424	358
Gesundheitl. VS und Veterinärwesen								
Erlöse								
in 2015	742	198	90	275	25	49	18	87
in 2016	768	202	91	295	25	49	17	89
Kosten								
in 2015	7.713	1.603	1.158	886	869	479	1.858	859
in 2016	7.800	1.643	1.175	917	883	484	1.817	881
Umweltschutz								
Erlöse								
in 2015	22	9	7	3	0	2	0	1
in 2016	22	9	7	3	0	2	0	1
Kosten								
in 2015	2.561	508	427	342	214	643	190	237

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
in 2016	2.590	519	429	353	217	640	193	238
Wohnraumschutz und Wohnungspflege								
Erlöse								
in 2015	230	8	55	63	44	10	0	50
in 2016	236	8	57	63	45	10	0	53
Kosten								
in 2015	1.552	265	250	200	214	474	37	112
in 2016	1.582	272	254	207	217	479	37	115
ZF Verbraucherschutz								
Erlöse								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	479	479	0	0	0	0	0	0
in 2016	491	491	0	0	0	0	0	0

5.18 Produktgruppe Zentrales Programm bezirklicher Sportstättenbau

5.18.1 Ziele der Produktgruppe

Für die Produktgruppe „Zentrales Programm bezirklicher Sportstättenbau“ werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht, da es sich um eine „Produktgruppe ohne Leistungen“ im Sinne von § 16 Absatz 3 LHO handelt.
Die hier veranschlagten Kosten fallen im Ist nicht in dieser Produktgruppe an. Vielmehr werden die Ermächtigungen zur Bewirtschaftung per Sollübertragung in andere Aufgabenbereiche bzw. Produktgruppen übertragen und dienen dort zur Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke.
Die Veranschlagung von Kosten in dieser Form ist erforderlich, da die Kosten voraussichtlich in mehreren Einzelplänen anfallen werden, wobei die Verteilung zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht angegeben werden kann. Nach § 37 Absatz 3 LHO sind die hier veranschlagten Kosten auf die sachlich zutreffenden Produktgruppen und Kontenbereiche zu übertragen.

5.18.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

s. unter Zi. 5.18.1

5.18.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

s. unter Zi. 5.18.1

5.18.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Zentrales Programm bezirklicher Sportstättenbau							
Erlöse	0	0		0	0	0	0
Kosten	0	82		2.001	1.926	2.065	2.210
Saldo Jahresergebnis 1 Zentrales Programm bezirklicher Sportstättenbau	0	-82		-2.001	-1.926	-2.065	-2.210
Erlöse							

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Zentrales Programm bezirklicher Sportstättenbau	0	0		0	0	0	0

5.18.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Zentrales Programm bezirklicher Sportstättenbau								
Erlöse								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	2.001	2.001	0	0	0	0	0	0
in 2016	1.926	1.926	0	0	0	0	0	0

5.19 Produktgruppe Zentrales Programm Investitionen Märkte

5.19.1 Ziele der Produktgruppe

Für die Produktgruppe „Zentrales Programm Investitionen Märkte“ werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht, da es sich um eine „Produktgruppe ohne Leistungen“ im Sinne von § 16 Absatz 3 LHO handelt.
Die hier veranschlagten Kosten fallen im Ist nicht in dieser Produktgruppe an. Vielmehr werden die Ermächtigungen zur Bewirtschaftung per Sollübertragung in andere Aufgabenbereiche bzw. Produktgruppen übertragen und dienen dort zur Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke.
Die Veranschlagung von Kosten in dieser Form ist erforderlich, da die Kosten voraussichtlich in mehreren Einzelplänen anfallen werden, wobei die Verteilung zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht angegeben werden kann. Nach § 37 Absatz 3 LHO sind die hier veranschlagten Kosten auf die sachlich zutreffenden Produktgruppen und Kontenbereiche zu übertragen.

5.19.2 Kennzahlen der Produktgruppe im Zeitverlauf

s. unter Zi. 5.19.1

5.19.3 Kennzahlen der Produktgruppe für das Haushaltsjahr 2015/2016

s. unter Zi. 5.19.1

5.19.4 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die FHH im Zeitverlauf

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Zentrales Programm Investitionen Märkte							
Erlöse	0	0		0	0	0	0
Kosten	0	0		7	9	12	14

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Saldo Jahresergebnis 1 Zentrales Programm Investitionen Märkte	0	0		7	9	12	14
Erlöse							
Kosten							
Saldo Jahresergebnis 2 Zentrales Programm Investitionen Märkte	0	0		0	0	0	0

5.19.5 Erlöse und Kosten der Produkte in der Produktgruppe für die Haushaltsjahre 2015/16

	Gesamt	Hamburg Mitte	Altona	Eims-büttel	Hamburg Nord	Wands-bek	Bergedorf	Harburg
Zentrales Programm Investitionen Märkte								
Erlöse								
in 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2016	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten								
in 2015	7	0	7	0	0	0	0	0
in 2016	9	0	9	0	0	0	0	0

6 Stellenplan

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann.

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2014) für die Drucklegung des Haushaltsplanentwurfs 2015/2016.

Einzelplan		Stellenzahl	Neue Stellen		Stellenhebungen		Umwandlungen	
		Stand Juni 2014	2015	2016	2015	2016	2015	2016
1.2	Bezirksamt Hamburg-Mitte	1.373,24	-	-	-	-	1,5	-
1.3	Bezirksamt Altona	986,93	-	-	-	-	-	-
1.4	Bezirksamt Eimsbüttel	918,46	-	-	-	-	-	-
1.5	Bezirksamt Hamburg-Nord	1.037,83	-	-	-	-	-	-
1.6	Bezirksamt Wandsbek	1.342,56	-	-	-	-	3,0	-
1.7	Bezirksamt Bergedorf	500,56	-	-	-	-	-	-
1.8	Bezirksamt Harburg	727,54	-	-	-	-	-	-